

# Freelancer- Studie

FREELANCER-STUDIE 2026

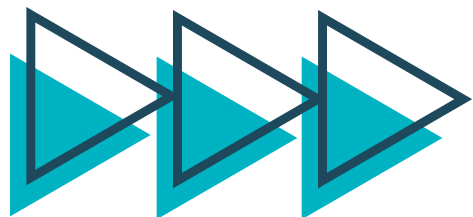
---



# FREELANCER-STUDIE 2026

## Inhalt

- Freelancing
- Finanzen
- Projektlage
- Trends & Challenges
- Umgang mit KI
- Versicherung
- Fazit
- Über uns



# FREELANCING-EXPERTEN

---

Dr. Andreas Lutz ist Vorstandsvorsitzender des Verbands der Gründer und Selbstständigen Deutschland (VGSD) e.V. und Sprecher der Bundesarbeitsgemeinschaft Selbstständigenverbände (BAGSV). Der Diplom-Kaufmann und vielfache Buchautor hatte zuvor mehrere tausend Seminare veranstaltet und eine fünfstellige Zahl von Gründungen begleitet.



**Dr. Andreas Lutz**  
Vorstandsvorsitzender VGSD e.V.

Robin Gollbach ist Geschäftsführer von freelance.de, der führenden Plattform für die Vermittlung von Freelancern an Projektanbieter in der DACH-Region. In seiner Rolle treibt er die Weiterentwicklung der Plattformökonomie rund um flexible Arbeit voran und verantwortet Wachstum, Produkt- und Marktstrategie sowie Partnerschaften.

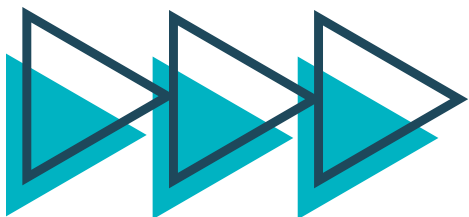


**Robin Gollbach**  
CEO freelance.de

Tristan Post ist KI-Experte, Keynotespeaker und Gründer des AI Strategy Institute. Er berät unter anderem die UNDP zu KI-Strategie und AI Literacy und ist als Hochschuldozent im Bereich Management von Künstlicher Intelligenz tätig. Zuvor baute er einen der größten KI-Startup-Inkubatoren Europas auf. 2026 erscheint sein Buch AI Native im Hanser Verlag.



**Tristan Post**  
KI-Experte



# FREELANCING-EXPERTEN

René Troche wechselte nach 13 Jahren als Profifußballer erfolgreich in die Personalberatung. Nach Führungsrollen bei Academic Work und der Westhouse Group gründete er 2023 die Sirato Group. Seit Juli 2025 ist er COO bei freelance.de und bringt langjährige Erfahrung in Recruiting, Expertenvermittlung und Compliance mit.

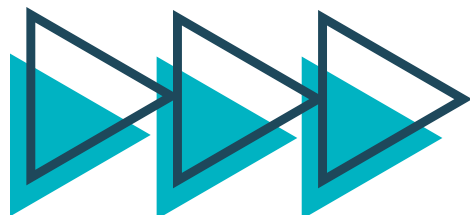


**René Troche**  
COO freelance.de

Marc ist Versicherungsprofi und bringt bei Hiscox seine umfassende Erfahrung ein, um seit über 20 Jahren innovative Versicherungslösungen für Unternehmen aus der IT-, Media- und Digitalwirtschaft zu entwickeln. Mit seinem Verständnis für technologische Geschäftsmodelle und branchenspezifische Herausforderungen sorgt Marc dafür, dass Freelancer und Unternehmen mit modernem Schutz zeitgemäß und praxisnah abgesichert sind.



**Marc Thamm**  
Product Head Technology & General Liability  
beim Spezialversicherer Hiscox



# Freelancing

FREELANCER-STUDIE 2026

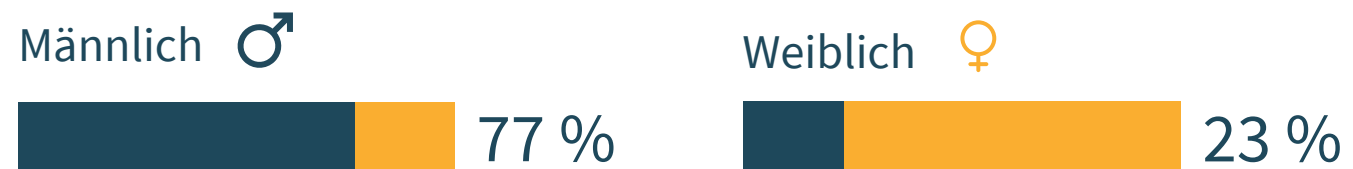


# FREELANCING

Drei Viertel der befragten Freelancer sind männlich & insbesondere im MINT-Umfeld tätig.

## Geschlecht

Geschlechterverteilung unter den Freelancern



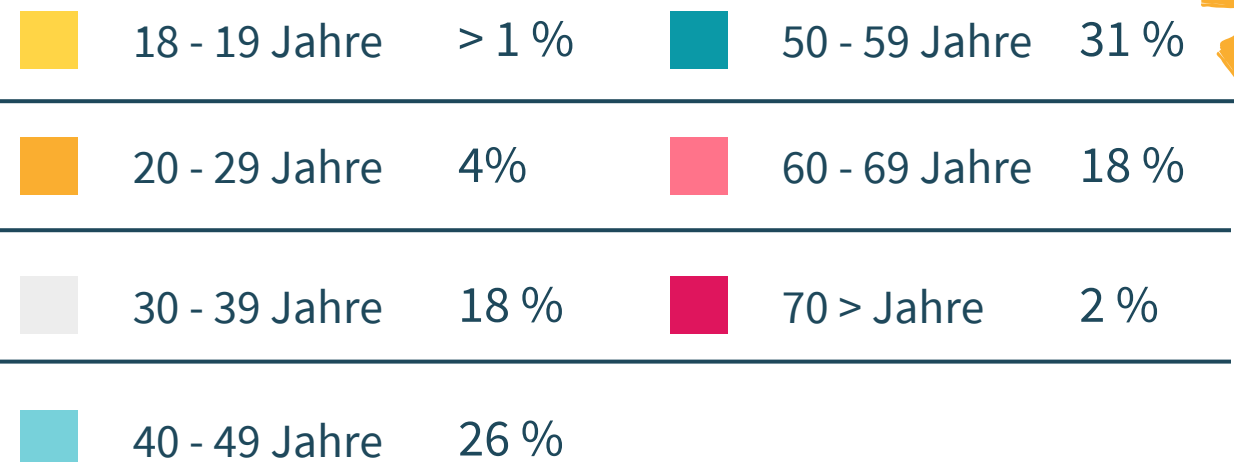
\*Angabe für 'Divers' entfällt aufgrund zu geringer Fallzahl.

## Fachgebiet

Die Freelancer sind zum Großteil in der IT tätig, gefolgt von Ingenieurwesen und Marketing.



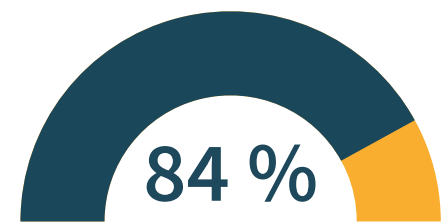
## Altersstruktur



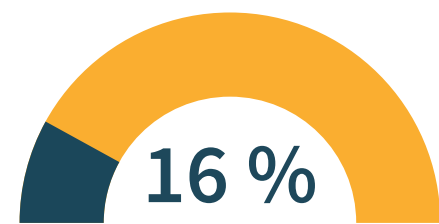
# FREELANCING

84 % sind hauptberuflich Freelancer und arbeiten im Schnitt rund 37 Stunden pro Woche (hauptberuflich ca. 41 h, nebenberuflich ca. 15 h)

## Haupt- und Nebenberuflichkeit



hauptberuflich als  
Freelancer



nebenberuflich als  
Freelancer

## Durchschnittliche Wochenarbeitszeit

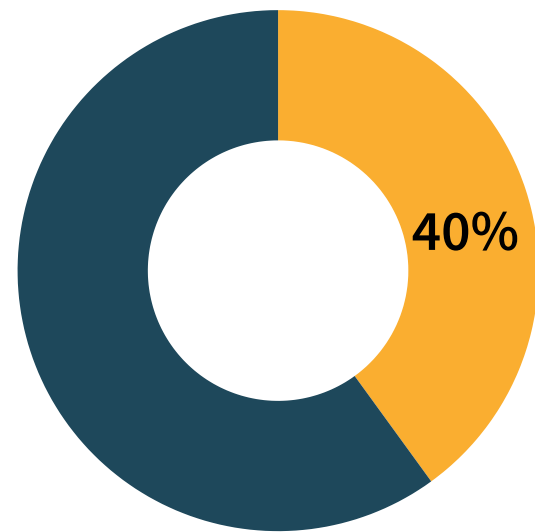
	Alle Freelancer	Weiblich	Männlich
IT	37,76 h	34,68 h	38,10 h
Non-IT	36,51 h	31,96 h	38,53 h
Hauptberuflichkeit	40,71 h	36,18 h	41,87 h
Nebenberuflichkeit	15,17 h	14,95 h	15,24 h
Alle Freelancer	37,09 h	32,56 h	38,3 h

# FREELANCING

Freelancer bevorzugen remote oder hybride Arbeitsformen.

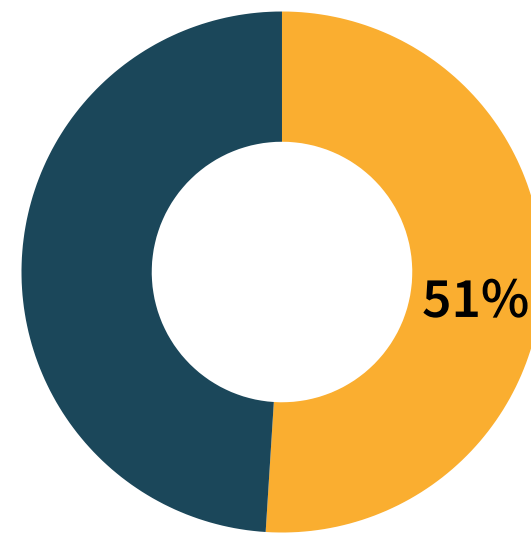
hybrid

Bevorzugter Arbeitsort



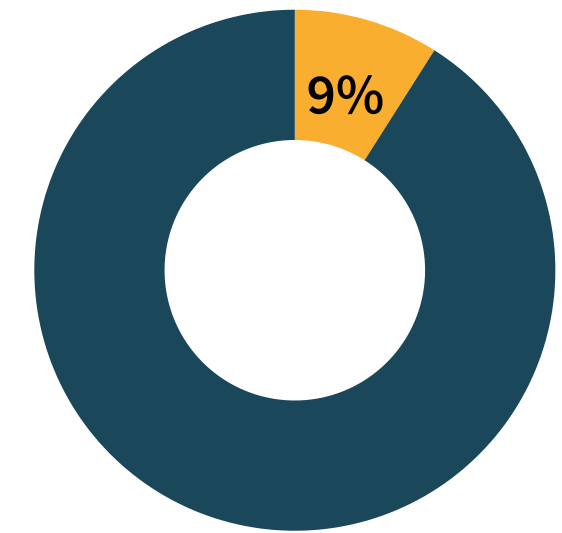
remote

Bevorzugter Arbeitsort



vor Ort

Bevorzugter Arbeitsort



Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil vollständig ortsunabhängiger Arbeit leicht gestiegen, während hybrides Arbeiten etwas zurückgegangen ist. Das spricht dafür, dass einige Freelancer häufiger von zu Hause aus arbeiten als zuvor.

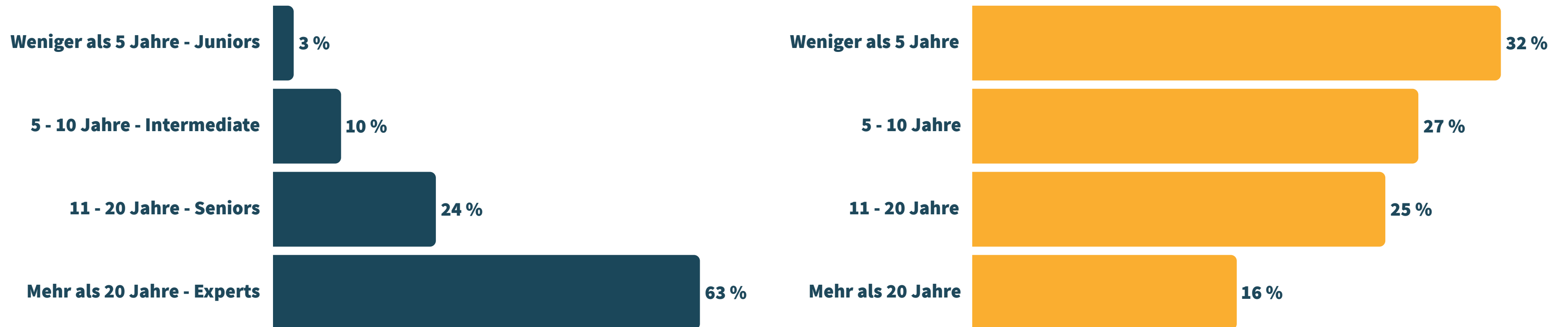
# FREELANCING

Freelancer steigen meist erst nach mehreren Jahren Berufserfahrung in die Selbstständigkeit ein.

## Berufserfahrung

● Gesamte Berufserfahrung

● Berufserfahrung als Freelancer



63 % der befragten Freelancer verfügen über mehr als 20 Jahre Berufserfahrung, jedoch sind nur 16 % so lange selbstständig. Die Mehrheit (59 %) arbeitet erst seit maximal zehn Jahren als Freelancer.

FREELANCING

FINANZEN

PROJEKTLAGE

TRENDS & CHALLENGES

UMGANG MIT KI

VERSICHERUNGEN

FAZIT

ÜBER UNS

# Finanzen

FREELANCER-STUDIE 2026

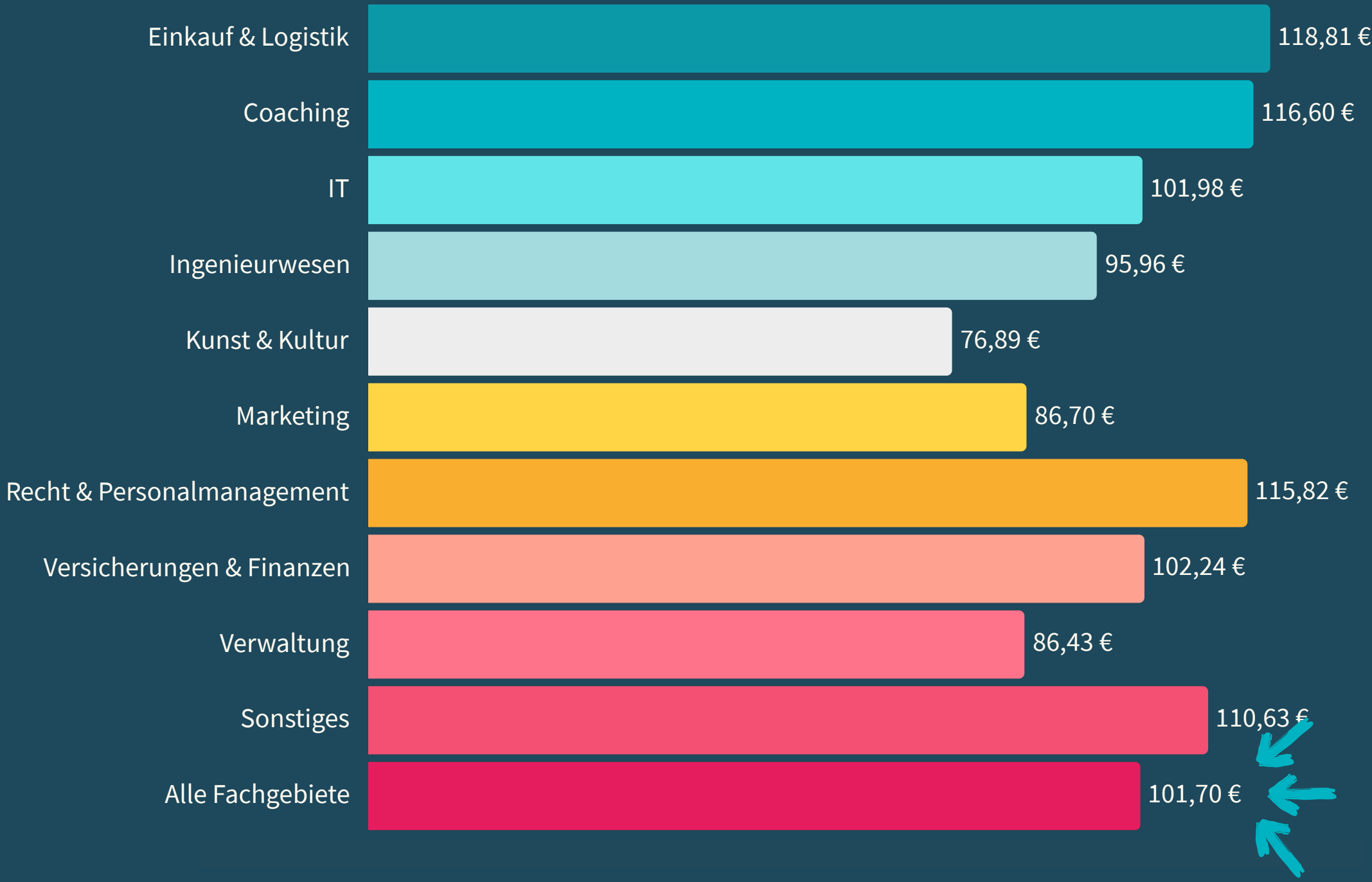
---

 **freelance.de**

# FINANZEN

Die durchschnittlichen Stundensätze über alle Fachgebiete hinweg sind im Vergleich zum Vorjahr marginal verändert, von 100,55 € auf 101,70 €.

## Stundensatz nach Fachgebiet in €



### Unterschiede zwischen den Fachgebieten

Die Stundensätze variieren deutlich je nach Fachgebiet. Besonders hohe Durchschnittswerte erzielen Freelancer in Einkauf & Logistik sowie im Coaching-Bereich. Insgesamt bleibt der durchschnittliche Stundensatz über alle Fachgebiete hinweg jedoch stabil bei rund 102 € pro Stunde.

# FINANZEN

Mit zunehmender Berufserfahrung steigt der durchschnittliche Stundensatz kontinuierlich.

## Berufserfahrung

Ø Stundensatz (€/h)

Weniger als 5 Jahre - Juniors

83,41

5 - 10 Jahre - Intermediate

84,85

11 - 20 Jahre - Seniors

95,56

Mehr als 20 Jahre - Experts

106,81



### Stundensatz abhängig Berufserfahrung

Mit wachsender Berufserfahrung steigen auch die Stundensätze: Während Juniors mit weniger als fünf Jahren Erfahrung durchschnittlich rund 83 € pro Stunde verlangen, liegt der Stundensatz bei Freelancern mit mehr als 20 Jahren Erfahrung bei etwa 107 € pro Stunde.

# FINANZEN

Die geringsten Geschlechterunterschiede lassen sich in der Kategorie Einkauf und Logistik erkennen. Gender-Pay-Gap wird geringer. In den Kategorien IT, Coaching und Kunst & Kultur liegt der weibliche Stundensatz höher als der männliche.

## Stundensätze nach Fachgebiet und Geschlecht

	Alle Ø €/h	Weiblich Ø €/h	Männlich Ø €/h
IT	101,98	103,82	101,74
Ingenieurwesen	95,98	88,27	96,34
Marketing	86,70	80,62	95,45
Versicherung & Finanzen	102,24	90,68	107,43
Einkauf & Logistik	118,81	118	118,86
Recht & Personal	115,82	113,93	120,76
Coaching	116,60	118,48	115,18
Kunst & Kultur	76,89	81,68	68,84
Verwaltung	86,43	66,57	104,97
Sonstiges	110,63	102,95	114,15
Alle Fachgebiete	101,70	96,69	103,06





### Gender-Pay-Gap wird geringer

Während männliche Freelancer 2026 im Schnitt 103,06 € pro Stunde verdienen, liegt der durchschnittliche Stundensatz bei Frauen bei 96,69 € – eine Differenz von 6,37 € bzw. rund 6,2 %. Im Vergleich dazu die Werte aus den Vorjahren: 2025: 11 %, 2024: 11 %, 2023: ca. 9 %.

# FINANZEN

Gender-Pay-Gap unter Freelancern deutlich geringer bei Hauptberuflichen.

## Durchschnittlicher Stundensatz nach Haupt- und Nebenberuflichkeit

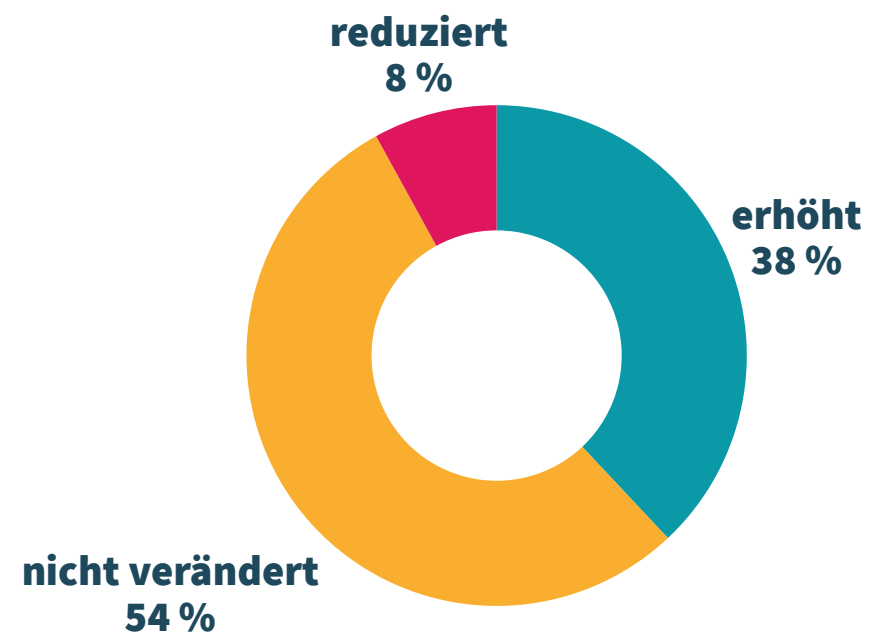
	Alle Freelancer Ø €/h	Weiblich Ø €/h	Männlich Ø €/h
<b>Hauptberuflich</b>			
IT	102,18	105,62	101,77
Non-IT	103,83	100,54	105,38
Alle Freelancer	103,69	101,04	104,39
			
<b>Nebenberuflich</b>			
IT	91,13	78,48	93,21
Non-IT	86,41	73,67	93,47
Alle Freelancer	89,58	75,49	94,45
			

# FINANZEN

Nur rund ein Viertel der befragten Freelancer hat den Stundensatz in den vergangenen 12 Monaten erhöht und zwar im Schnitt um 14 %.

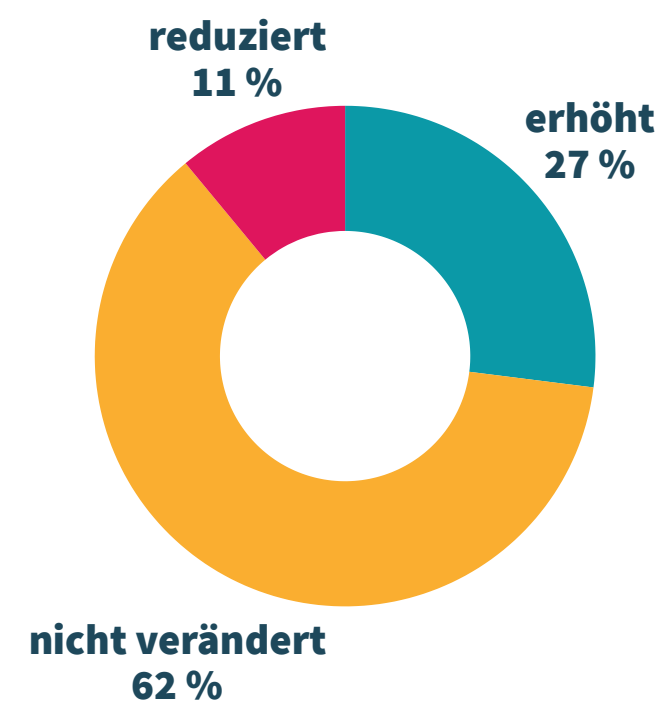
## Stundensatz 2023

Veränderung des Stundensatzes in den letzten 12 Monaten



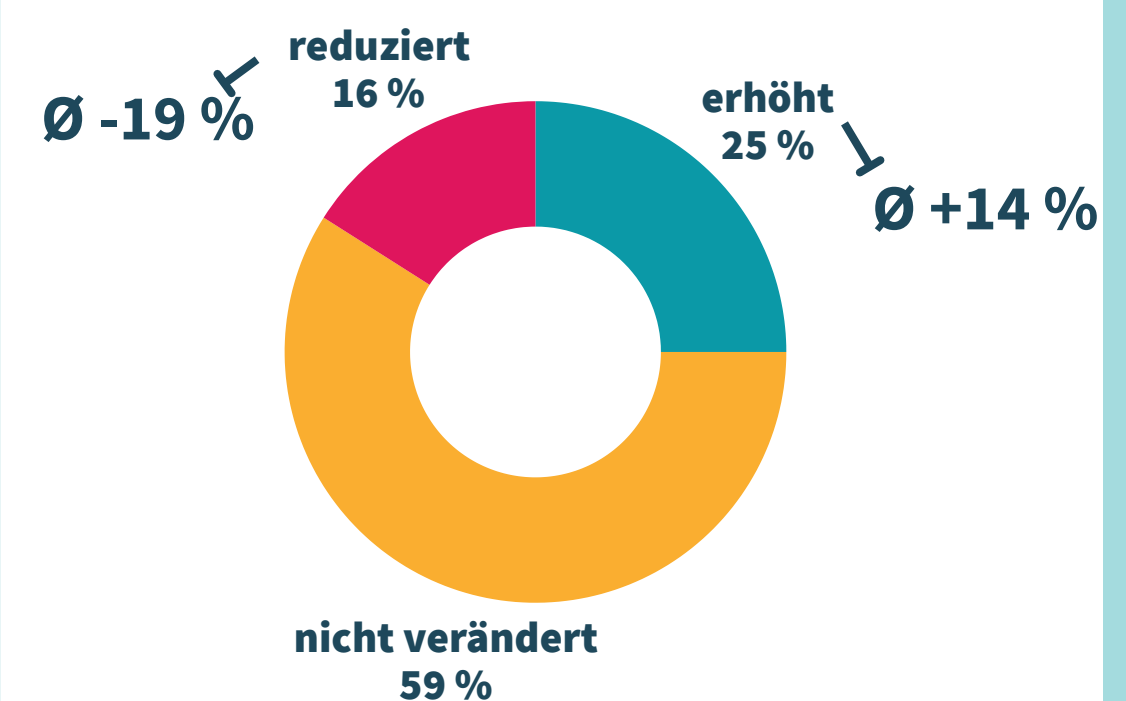
## Stundensatz 2024

Veränderung des Stundensatzes in den letzten 12 Monaten



## Stundensatz 2025

Veränderung des Stundensatzes in den letzten 12 Monaten



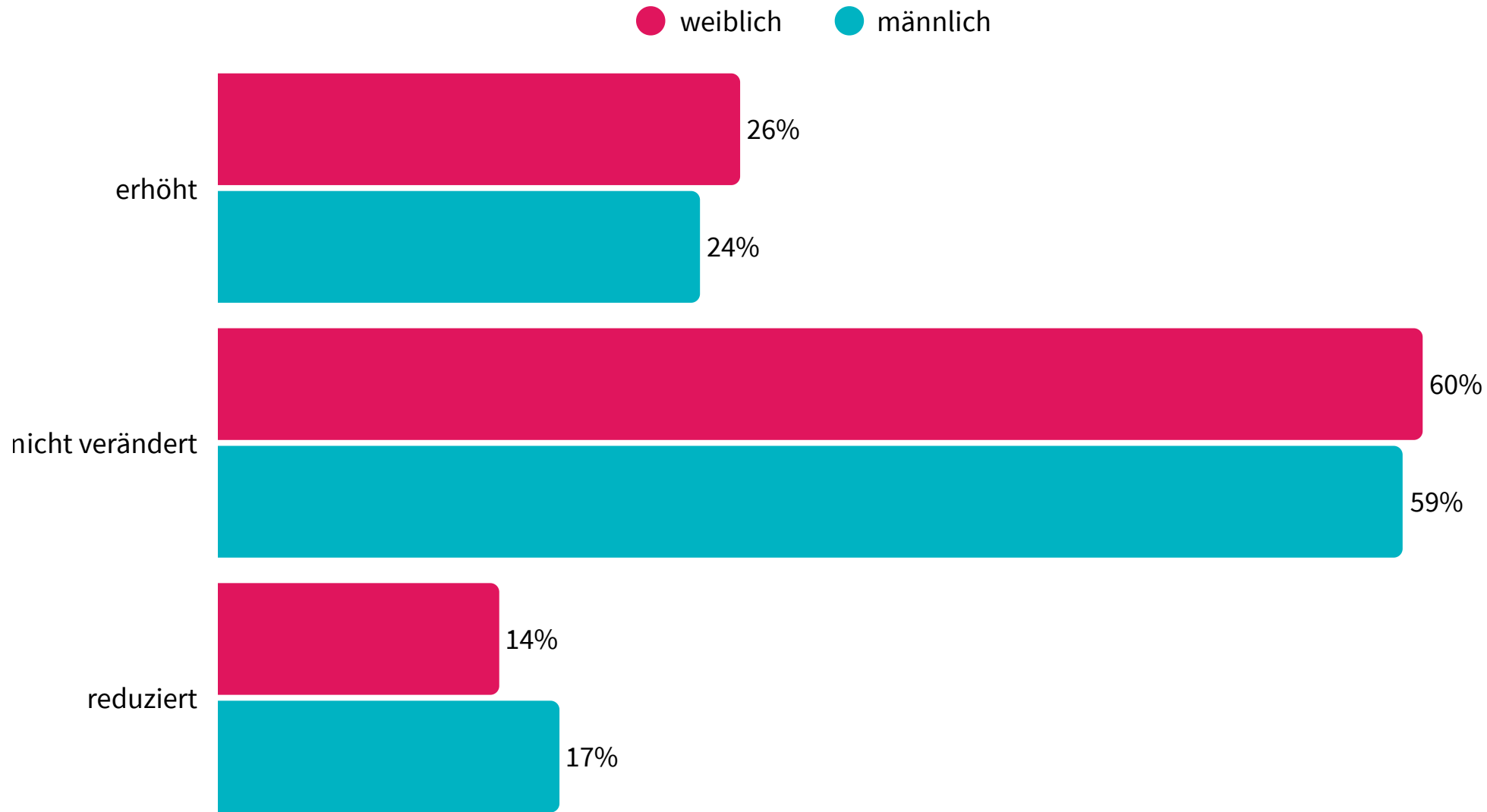
Vor zwei Jahren gaben noch 38 % der Freelancer an, ihre Stundensätze in den vergangenen zwölf Monaten erhöht zu haben, jetzt sind es nur gut ein Viertel. Die große Mehrheit (59 %) hat ihr Honorar unangetastet gelassen. 16 % senkten ihre Preise sogar, das sind doppelt so viele wie vor zwei Jahren.

# FINANZEN

Stundensatzanpassungen zeigen leichte Unterschiede zwischen den Geschlechtern.

## Stundensatzerhöhungen 2025

Veränderung des Stundensatzes in den letzten 12 Monaten bei weiblichen / männlichen Freelancern.



26 % der weiblichen Freelancer haben ihren Stundensatz im vergangenen Jahr erhöht, bei Männern sind es 24 %. Gleichzeitig reduzierten 17 % der männlichen Freelancer ihren Stundensatz – gegenüber 14 % der Frauen.

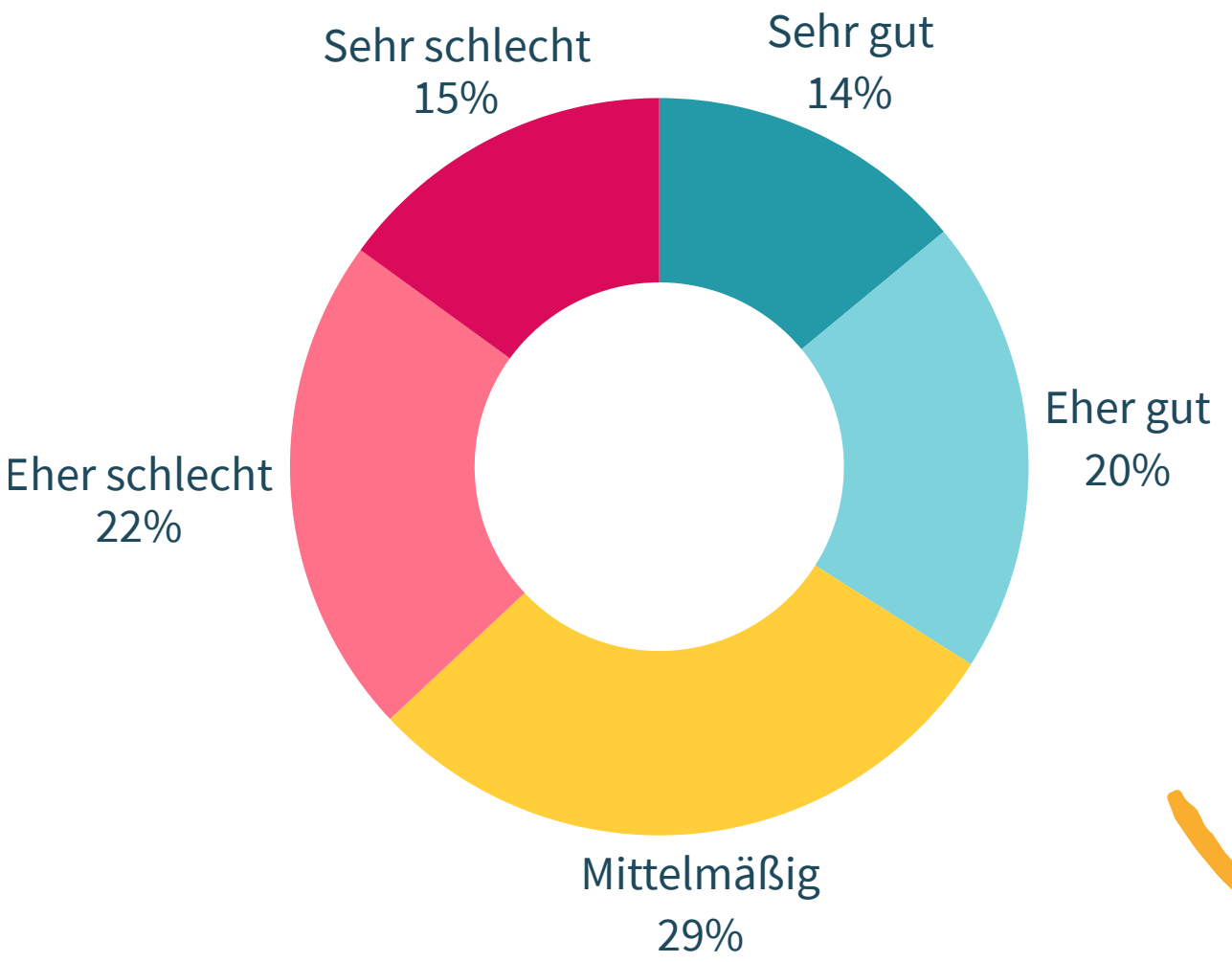


# FINANZEN

Nur 34 % der Freelancer sind in der Lage, finanzielle Rücklagen für Phasen mit geringer Auftragslage zu bilden.

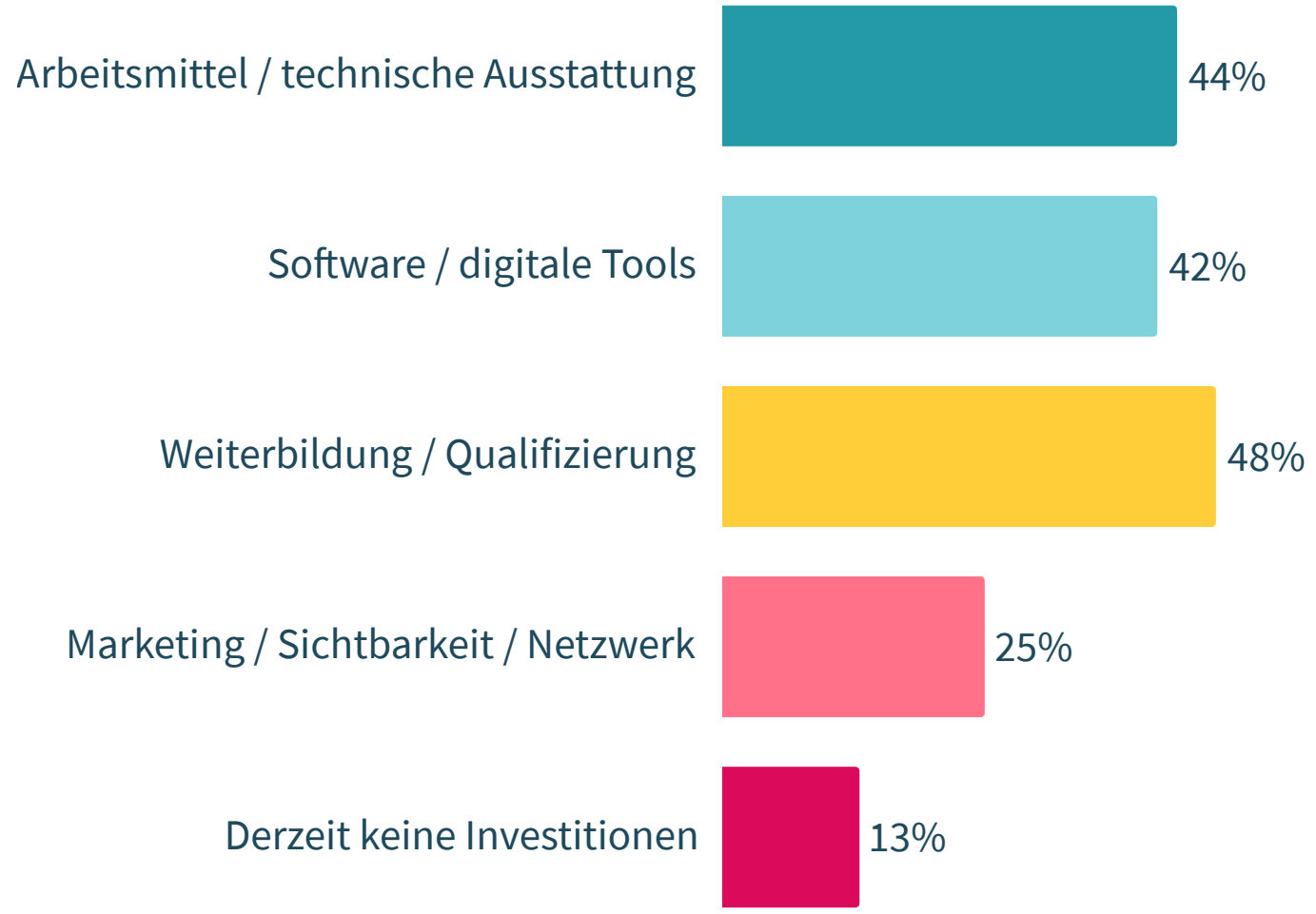
## Rücklagen

Können finanzielle Rücklagen gebildet werden?



## Investitionsbereitschaft

Bereiche, in die Freelancer investieren möchten.

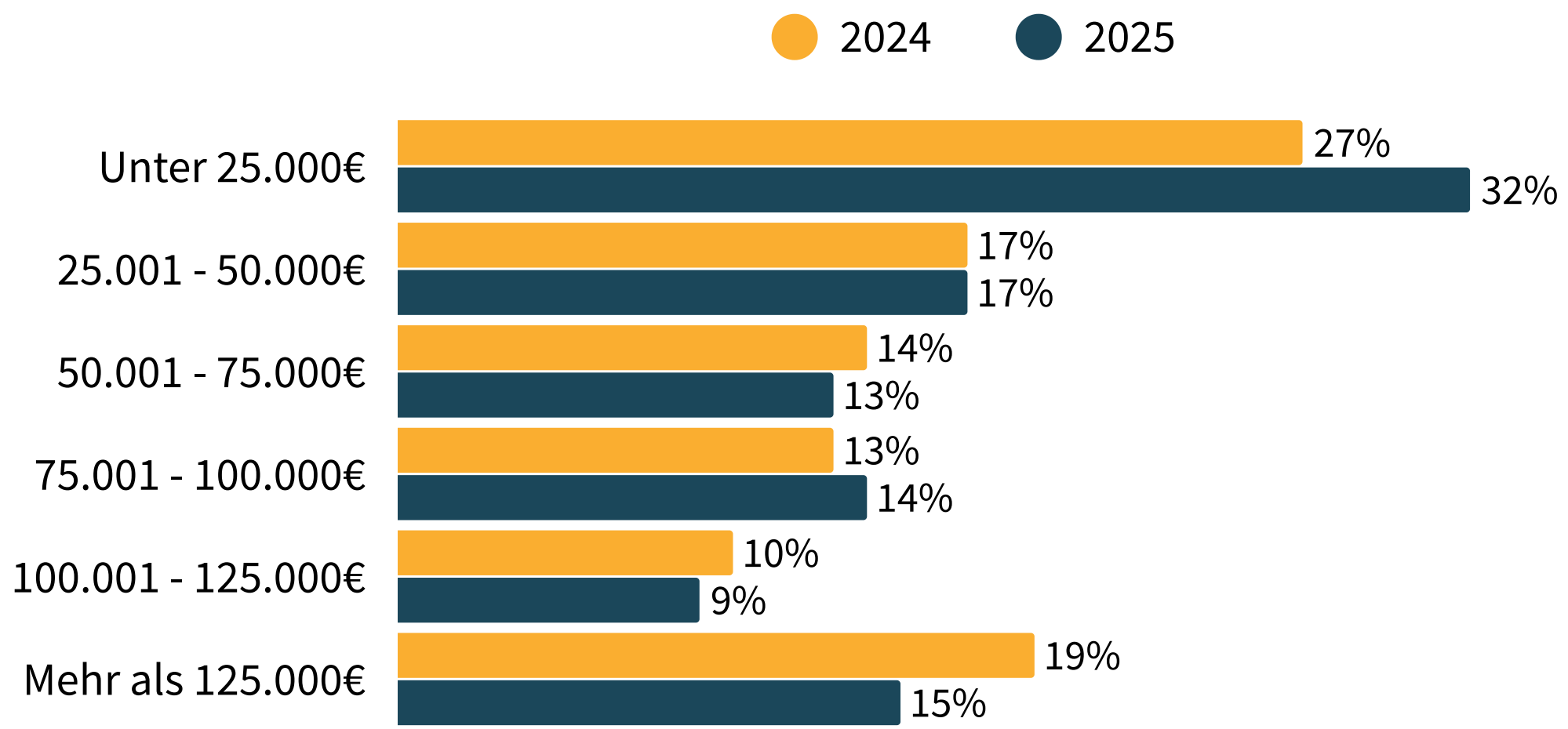


Hinweis: Die Frage wurde als Mehrfachauswahl gestellt; Mehrfachnennungen waren möglich.

# FINANZEN

Immer mehr Freelancer liegen im unteren Gewinnsegment.

## Gewinnverteilung



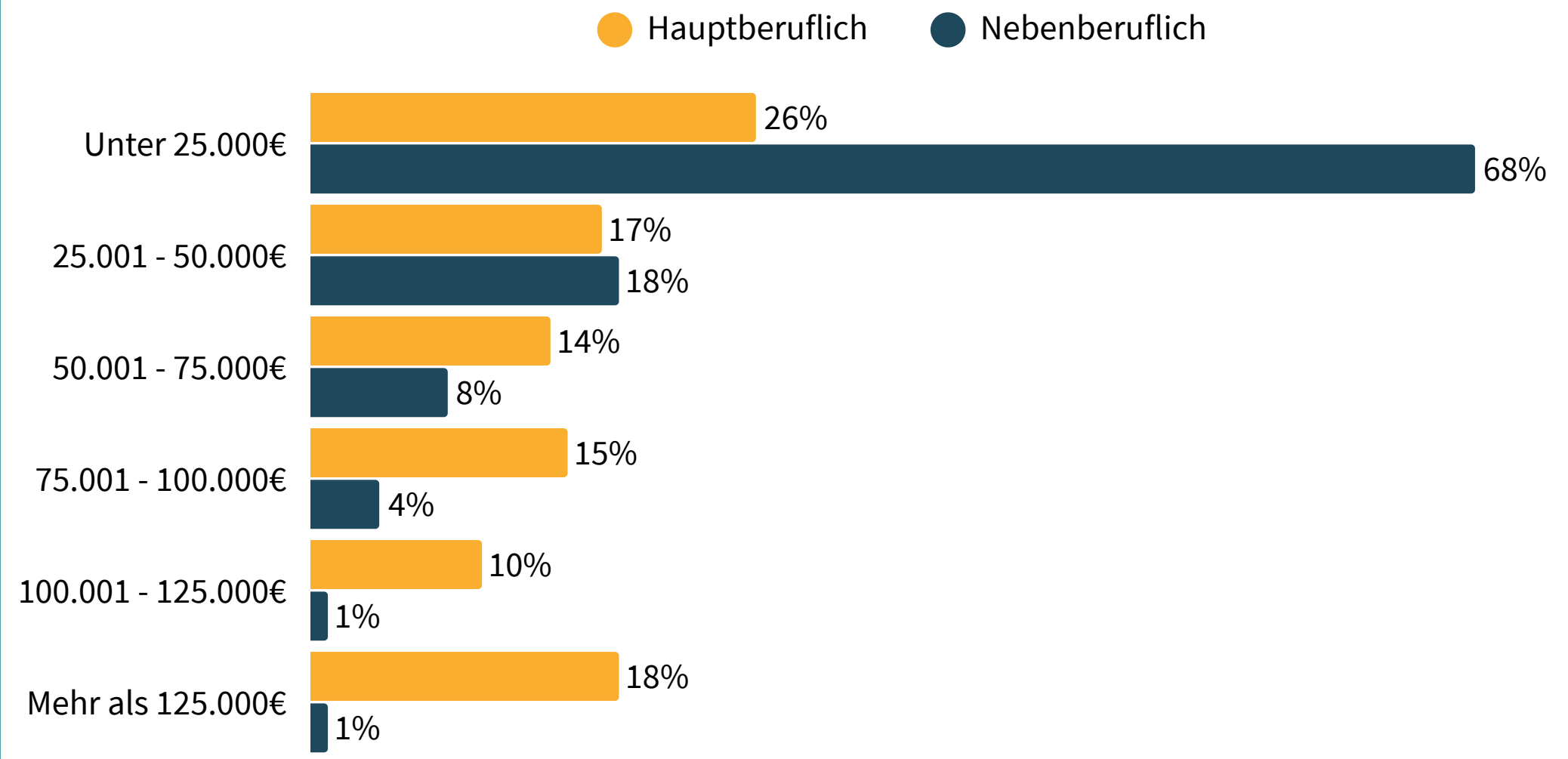
Im Jahr 2024 lagen 27 % der Freelancer bei einem Jahresgewinn von unter 25.000 € – 2025 sind es 5 Prozentpunkte mehr. Die Gewinnverteilung verschiebt sich nach unten: Niedrige Gewinne nehmen zu, hohe Gewinnklassen verlieren an Anteil.



# FINANZEN

Hauptberufliche Freelancer erzielen deutlich höhere Gewinne als nebenberufliche.

Gewinnverteilung der Freelancer im Jahr 2025 (nach Haupt- und Nebenberuflichkeit)

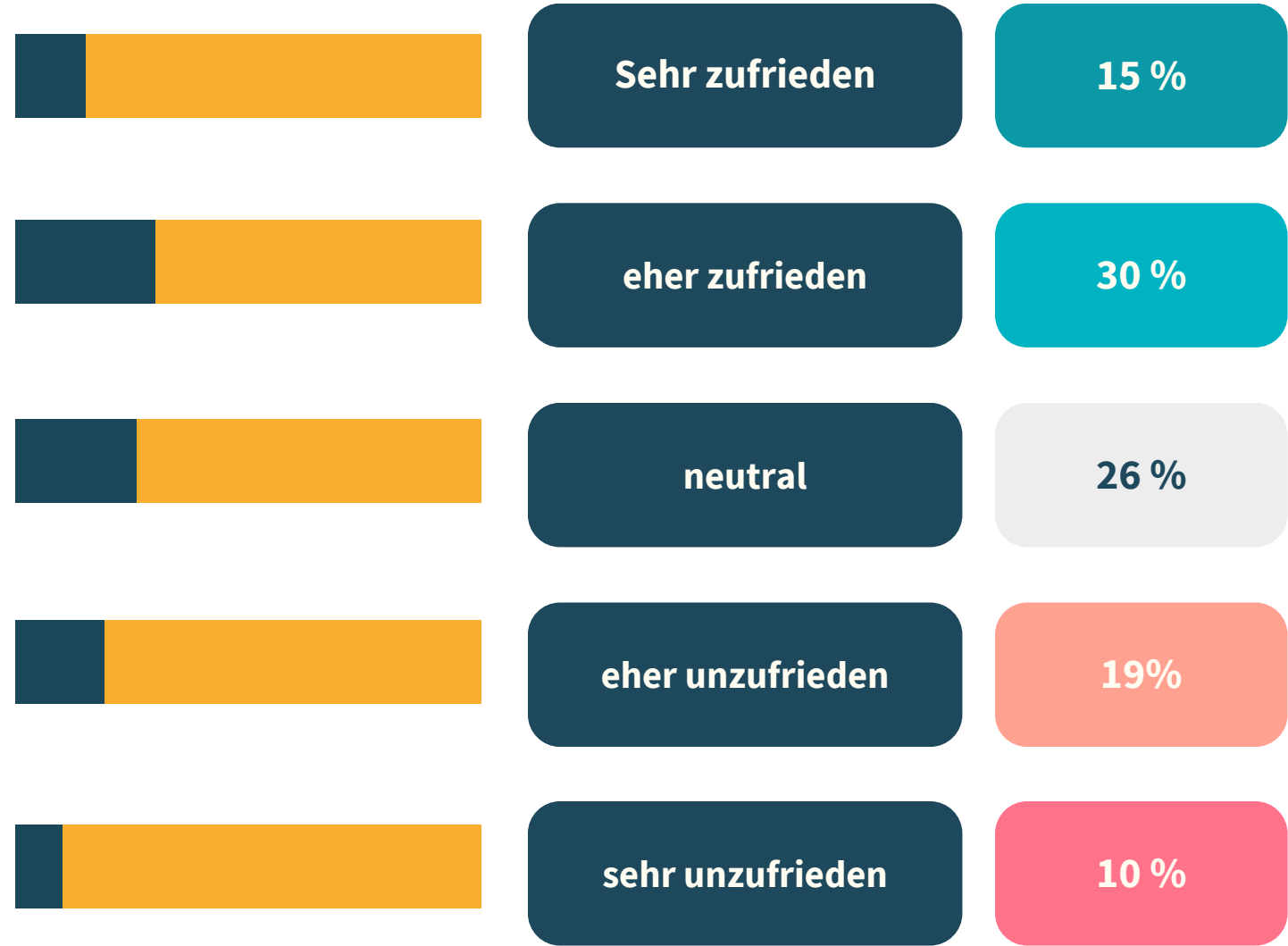


Nebenberufliche Freelancer liegen überwiegend unter 25.000 € Gewinn, während Hauptberufliche deutlich häufiger höhere Gewinnklassen erreichen.

# FINANZEN

Die finanzielle Zufriedenheit der Freelancer sinkt seit Jahren kontinuierlich – 2026 ist erstmals weniger als die Hälfte zufrieden. Besonders kritisch bewerten nebenberufliche Freelancer ihre finanzielle Situation: Nur 25 % sind zufrieden, bei hauptberuflichen sind es 49 %.

## Finanzielle Zufriedenheit 2026



## Rückgang der finanziellen Zufriedenheit

Die Anzahl der Freelancer, die mit ihrer finanziellen Situation zufrieden sind, geht weiter zurück. Seit 2023 ist ein Rückgang von 36 % (25 Prozentpunkten) zu erkennen.



2023 waren noch 70 % zufrieden mit ihrer finanziellen Situation, mittlerweile ist es weniger als die Hälfte der Befragten.

FREELANCING

FINANZEN

PROJEKTLAGE

TRENDS & CHALLENGES

UMGANG MIT KI

VERSICHERUNGEN

FAZIT

ÜBER UNS

# Projektlage

FREELANCER-STUDIE 2026

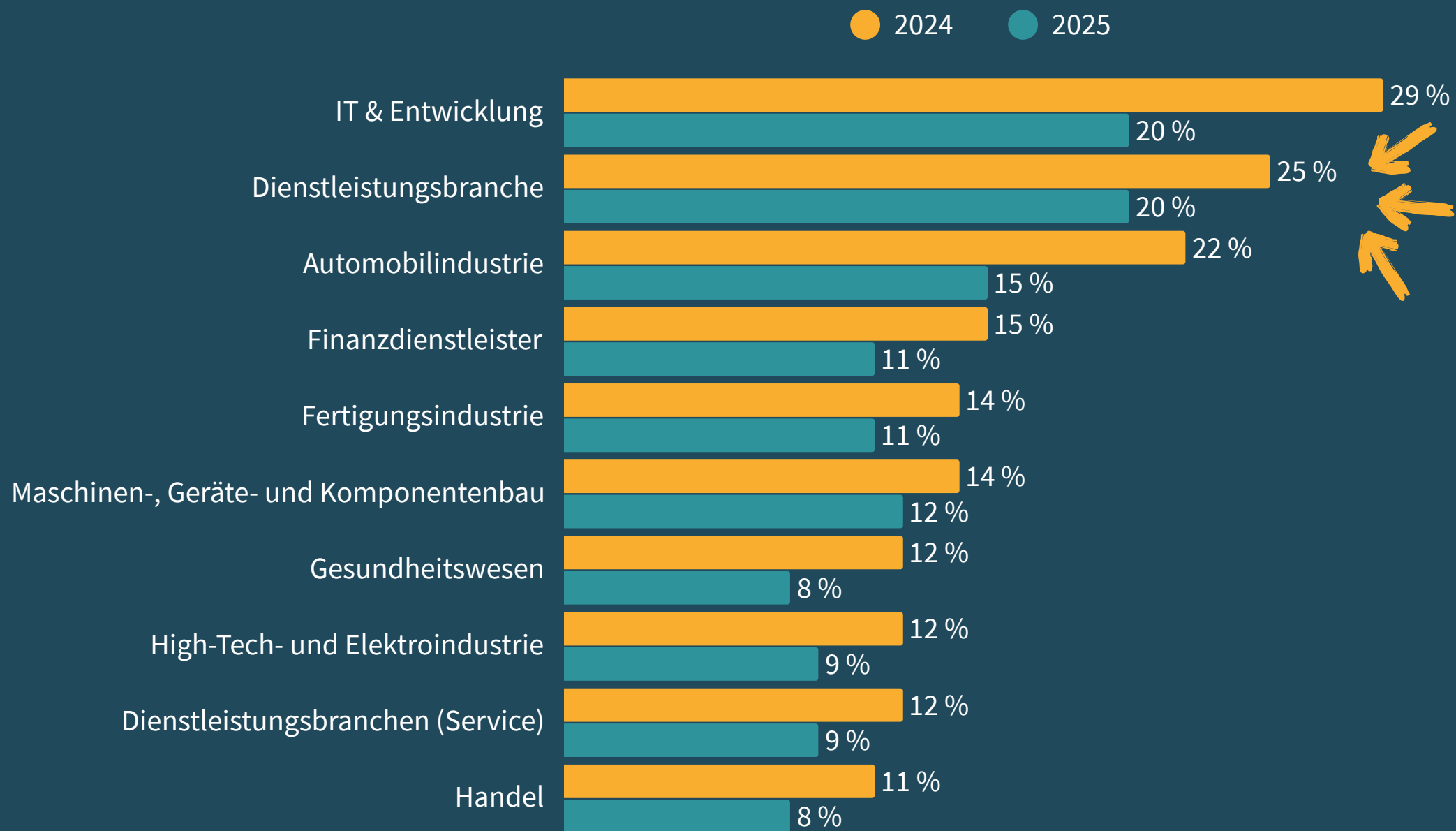
---

 **freelance.de**

# PROJEKTLAGE

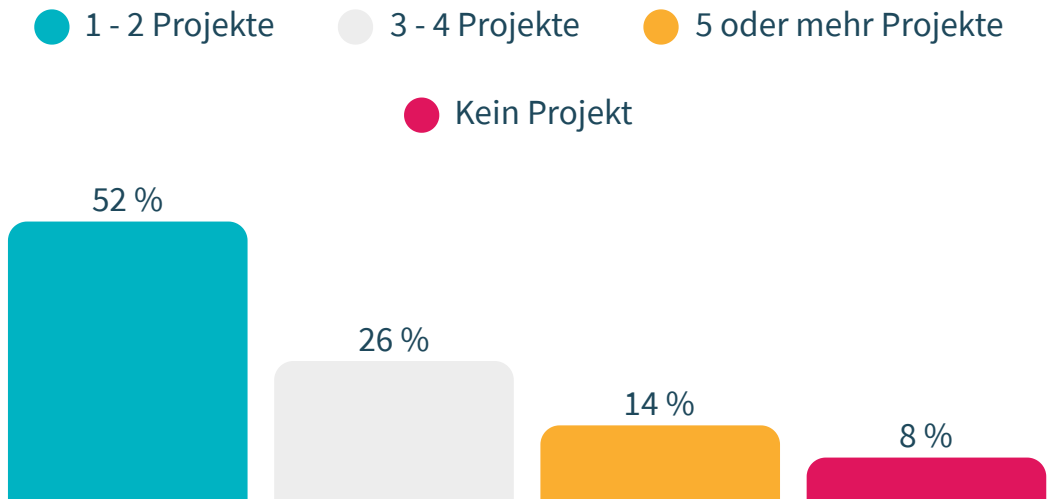
Freelancer arbeiten zunehmend branchenübergreifend. Während große Auftraggeberbranchen wie IT, Dienstleistungen und Automobilindustrie weiterhin dominieren, verteilt sich die Nachfrage 2025 stärker auf verschiedene Branchen.

## Aus welchen Branchen stammen die Unternehmen, für die Sie in den letzten 12 Monaten gearbeitet haben?

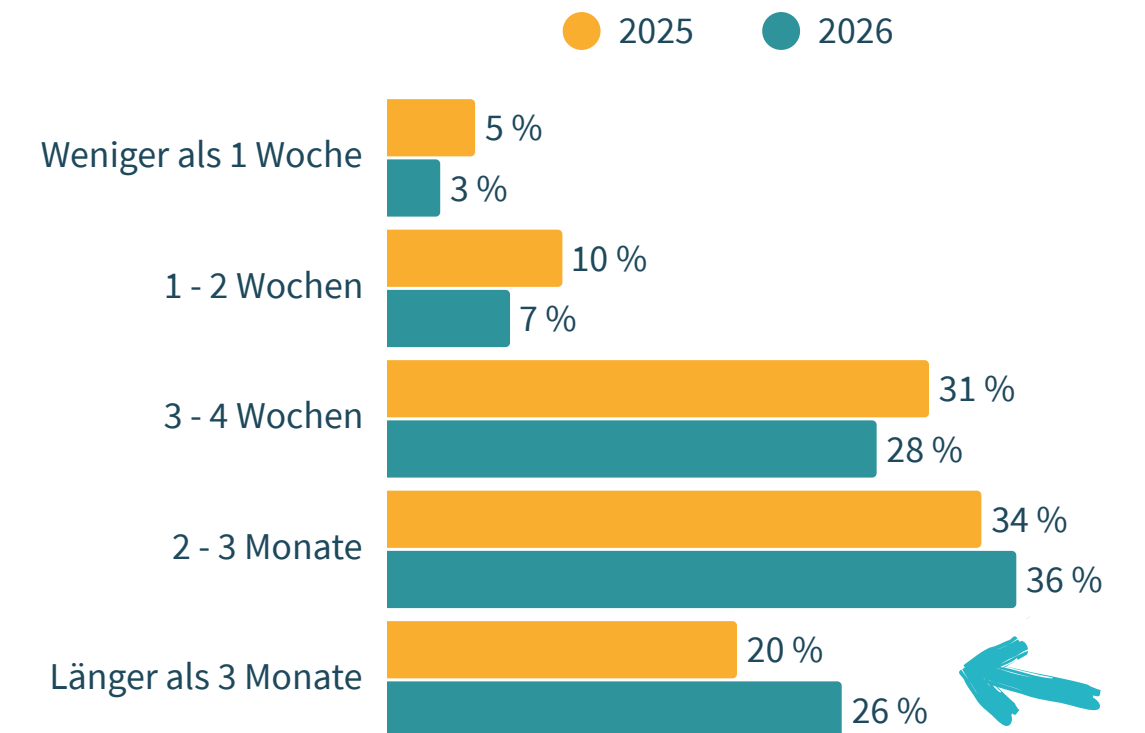


Hinweis: Die Frage wurde als Mehrfachauswahl gestellt; Mehrfachnennungen waren möglich.

## Anzahl der Projekte im letzten Jahr



## Dauer der Projektakquise von Freelancern

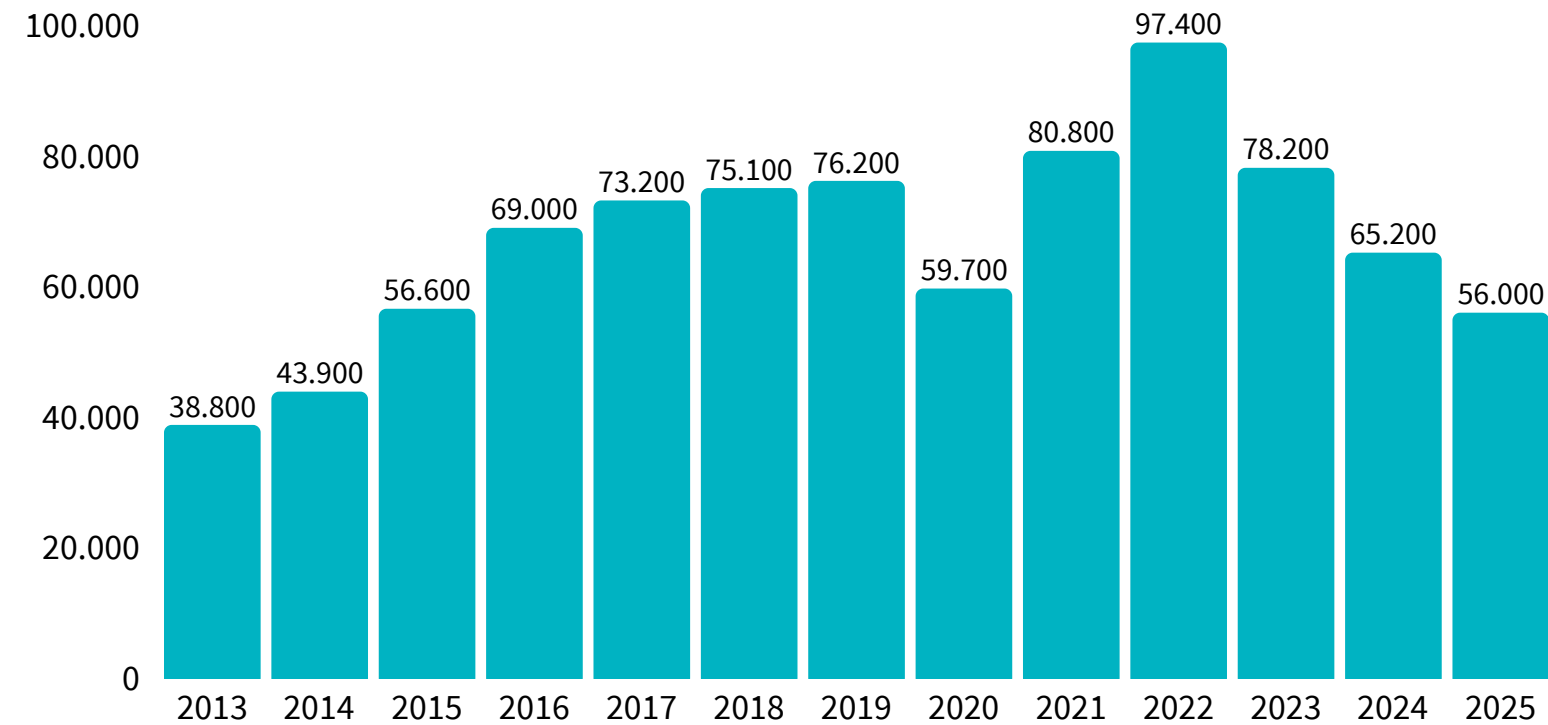


# PROJEKTLAGE

Auch der Blick nach vorn ist getrübt: Knapp 70 % der Befragten erwarten für 2026 eine eher oder sehr schwierige Auftragslage.

## Anzahl der Projekte auf freelance.de

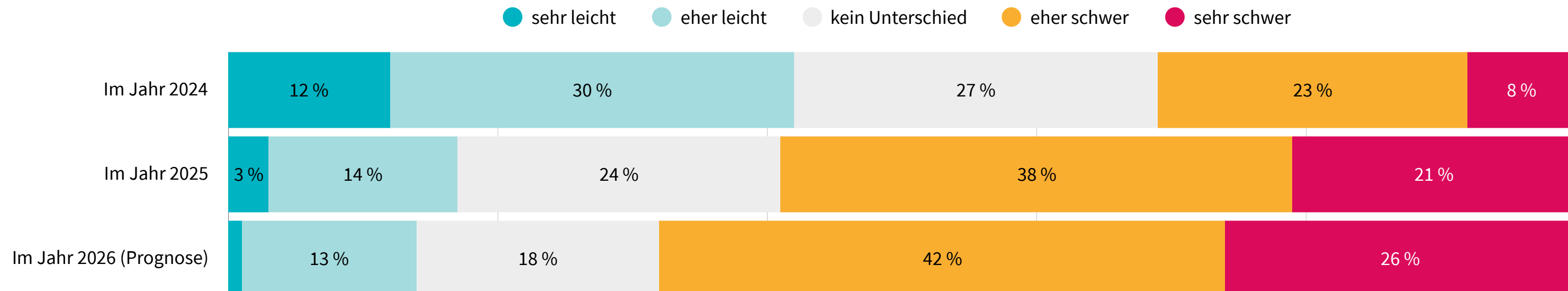
Plattformdaten



## Die Projektlage bleibt angespannt

Nach einem starken Wachstum der Projektzahlen bis 2022 ist das Angebot auf freelance.de zuletzt deutlich zurückgegangen. Gleichzeitig erwarten viele Freelancer für 2026 eine zunehmend schwierigere Auftragslage.

## Prognose der Auftragslage für Freelancer (2023-2026)

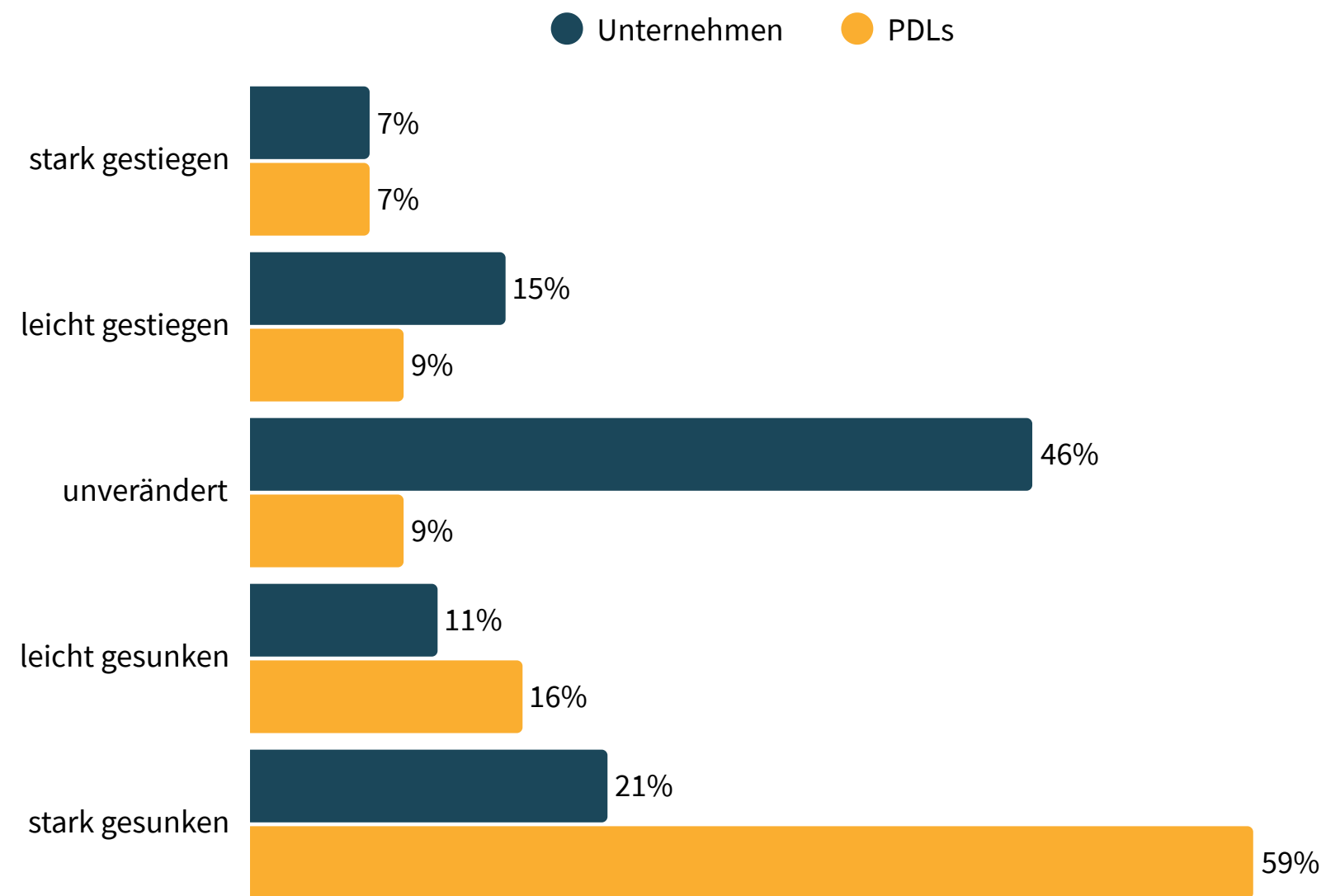


# PROJEKTLAGE

Personaldienstleister sehen stärkere Projektrückgänge als Unternehmen – für das kommende Jahr erwarten beide Seiten wieder mehr Projekte.

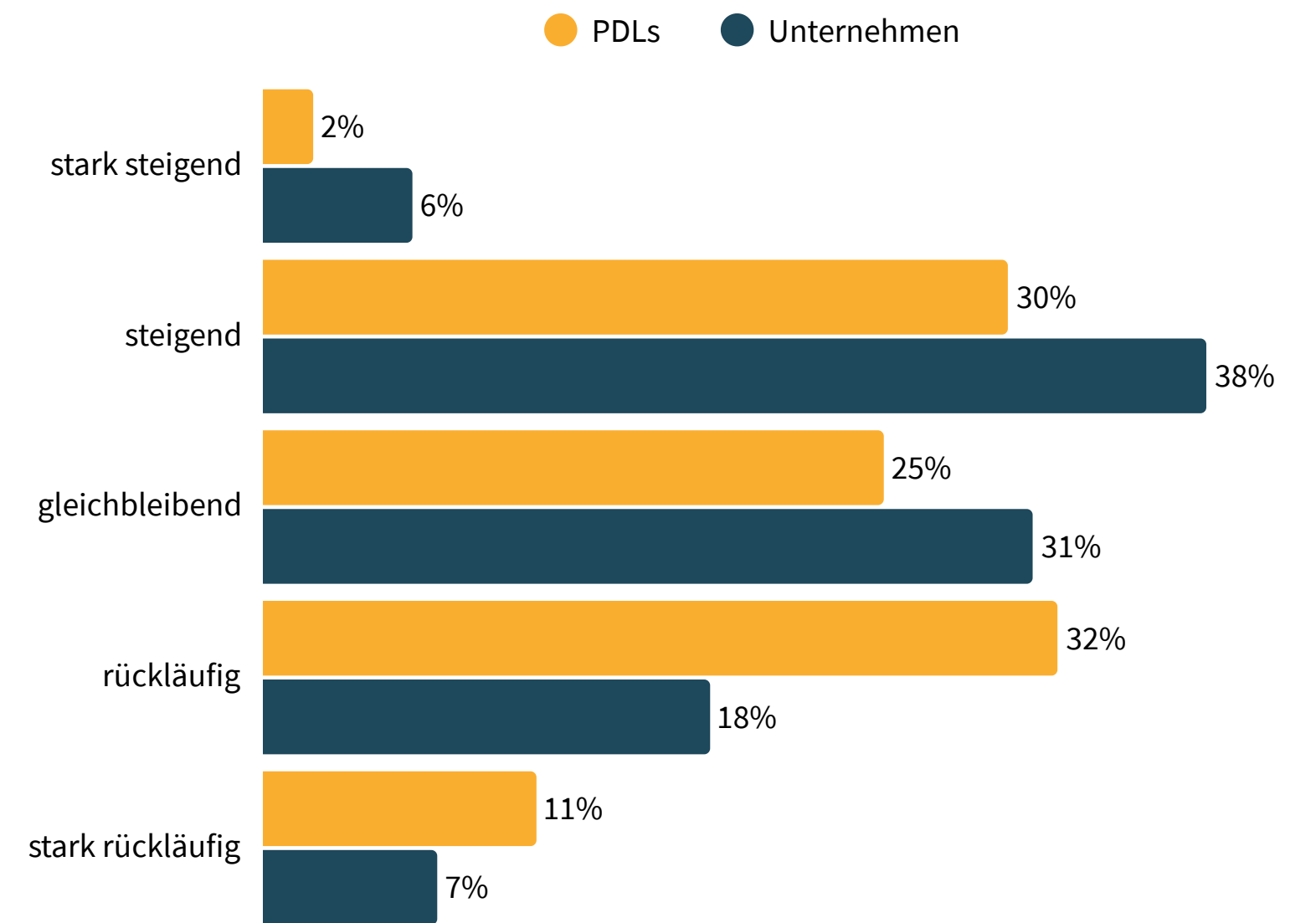
## Trend der veröffentlichten Projekte für 2025

Plattformdaten



## Erwartungen für 2026

Plattformdaten



FREELANCING

FINANZEN

PROJEKTLAGE

TRENDS & CHALLENGES

UMGANG MIT KI

VERSICHERUNGEN

FAZIT

ÜBER UNS

# Trends & Challenges

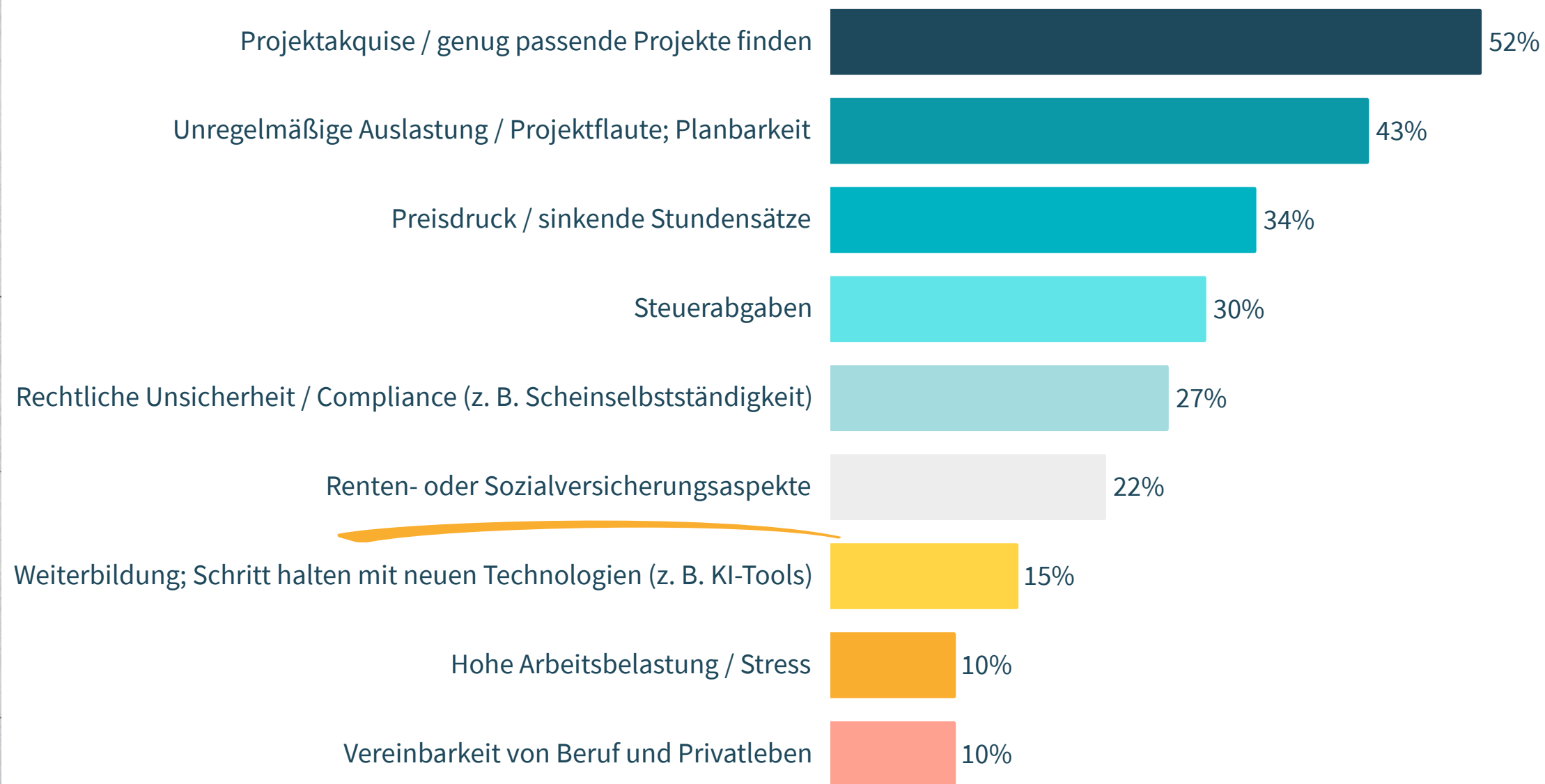
FREELANCER-STUDIE 2026

 **freelance.de**

# TRENDS & CHALLENGES

Neben der hohen Steuerbelastung und Preisdruck stellen vor allem die unregelmäßige Auslastung und herausfordernde Projektakquise für die meisten Freelancer ein zentrales Problem dar.

## Die größten Herausforderungen in der Selbstständigkeit



Das dysfunktionale **Statusfeststellungsverfahren** der Deutschen Rentenversicherung hält immer mehr Auftraggeber davon ab, mit Freelancer/innen aus Deutschland zusammenzuarbeiten. Diese werden in Leiharbeit gedrängt, wandern aus und folgen den Projekten, die immer häufiger im Ausland stattfinden. Die Einführung einer Rentenversicherungspflicht könnte Selbstständige unterhalb der Beitragsbemessungsgrenze **massenhaft zum Aufgeben zwingen**, wenn sie zugleich weiterhin höhere Beiträge bezahlen müssen als vergleichbare Arbeitnehmer und deren Arbeitgeber zusammen. Man beklagt eine angeblich mangelnde Altersvorsorge von Selbstständigen und schließt sie von Vergünstigungen wie der Aktivrente, betrieblicher Altersvorsorge und den geplanten Altersvorsorge-Depots aus!



Dr. Andreas Lutz  
Vorstandsvorsitzender VGSD e.V.

Hinweis: Die Frage wurde als Mehrfachauswahl gestellt; Mehrfachnennungen waren möglich.

# TRENDS & CHALLENGES

Personaldienstleister: Diese Hürden bremsen die Zusammenarbeit mit Freelancern.

## Hindernisse in der Zusammenarbeit mit Personalagenturen



Viele Freelancer erleben in der Zusammenarbeit mit Personaldienstleistern immer wieder **Ghosting** – also fehlendes Feedback nach Profilversand oder Bewerbung. Das sorgt für Frustration und kostet wertvolle Zeit. Mehr **Transparenz** bei Projektanfragen und **klarere Prozesse** würden die Zusammenarbeit deutlich verbessern.



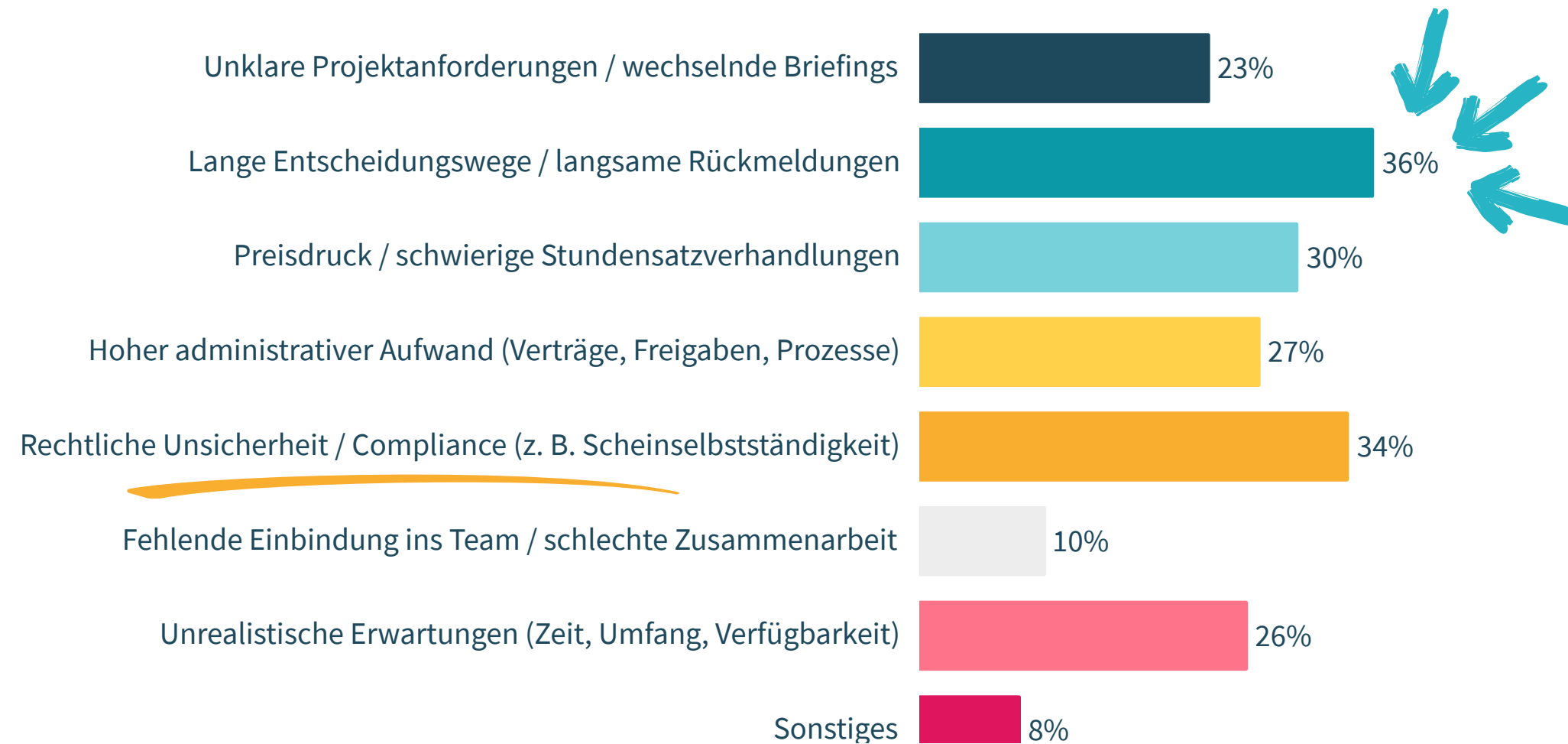
René Troche  
COO freelance.de

Hinweis: Die Frage wurde als Mehrfachauswahl gestellt; Mehrfachnennungen waren möglich.

# TRENDS & CHALLENGES

Aus Sicht der Freelancer erschweren langsame Entscheidungsprozesse und rechtliche Unsicherheiten die Zusammenarbeit mit Unternehmen.

## Hindernisse in der Zusammenarbeit mit Unternehmen im Direktauftrag



Freelancer wünschen sich vor allem **schnellere Entscheidungen** und **klare Projektanforderungen**. Zu lange Abstimmungsprozesse und **rechtliche Unsicherheiten** bremsen viele Projekte bereits im Vorfeld.



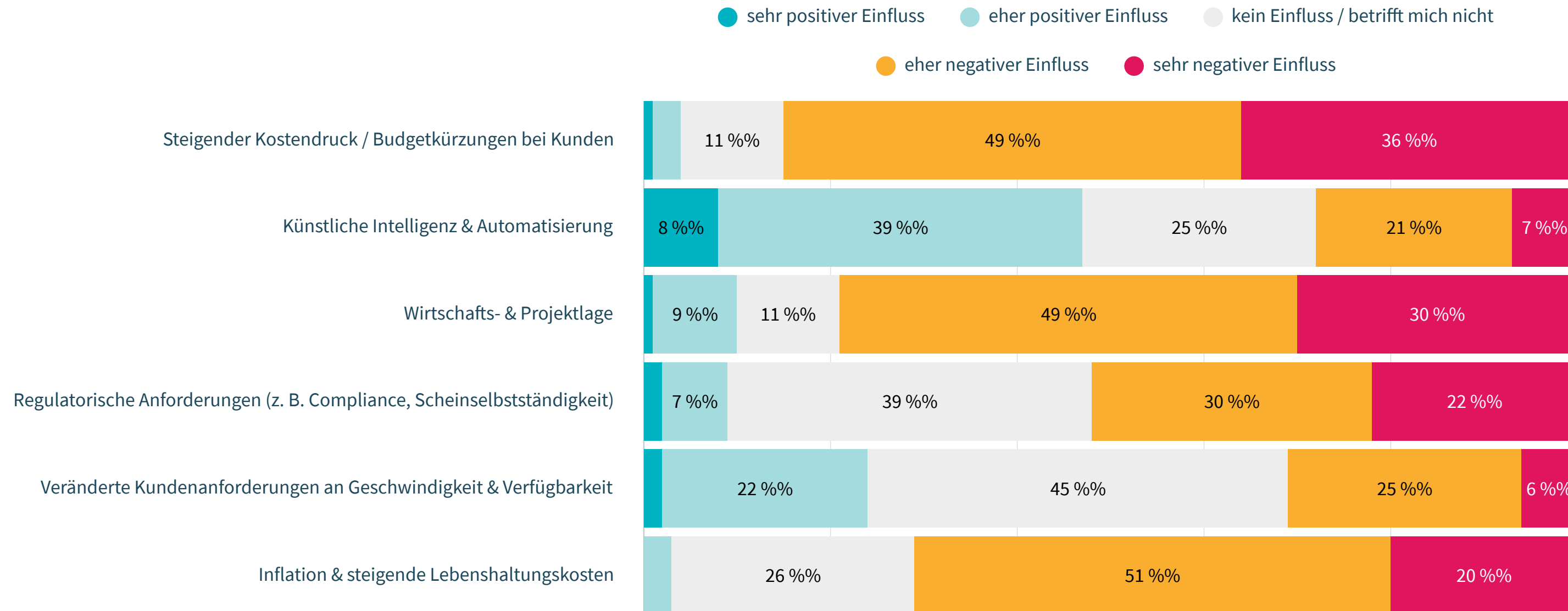
Robin Gollbach  
CEO freelance.de

Hinweis: Die Frage wurde als Mehrfachauswahl gestellt; Mehrfachnennungen waren möglich.

# TRENDS & CHALLENGES

Vor allem steigender Kostendruck, Inflation und eine unsichere Projektlage werden von Freelancern als deutlich negative Trends wahrgenommen. Künstliche Intelligenz hingegen wird mehrheitlich als Chance gesehen.

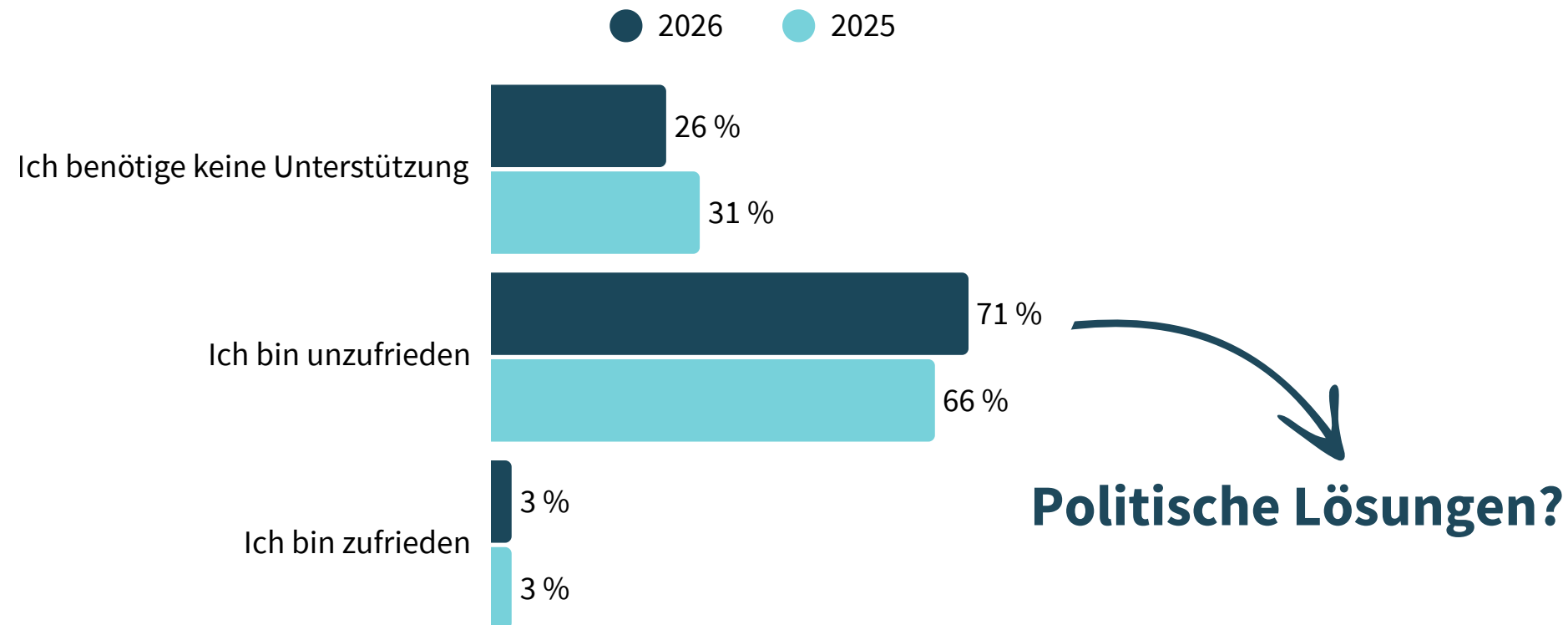
## Einfluss externer Trends auf Freelancer-Tätigkeit



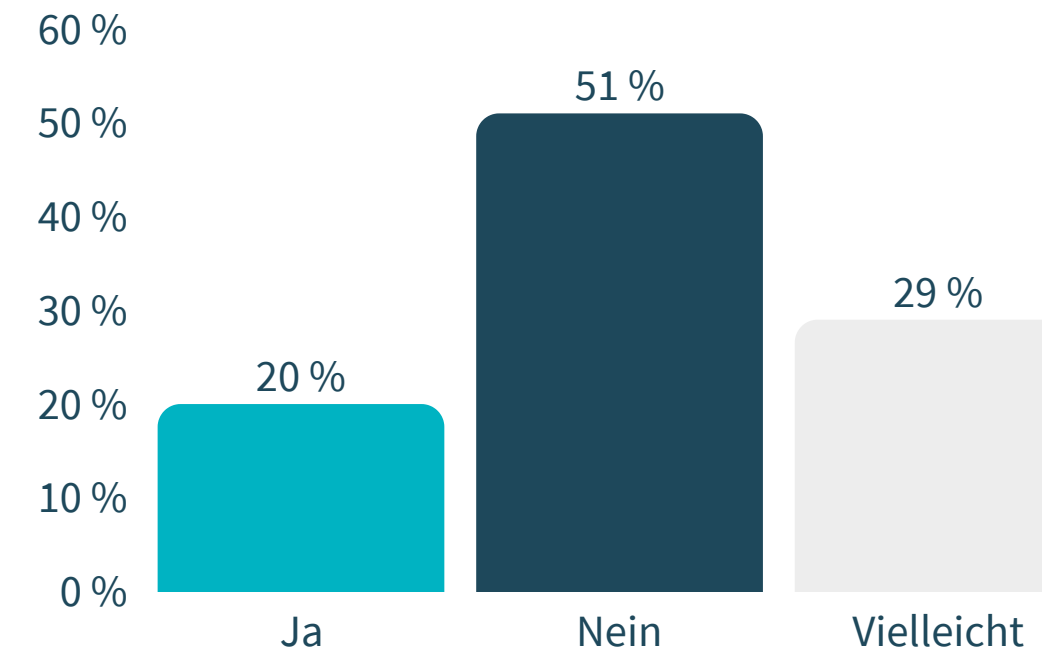
# TRENDS & CHALLENGES

Das politische Vertrauen unter Freelancern nimmt steil ab: 71 % sehen sich von der Politik nicht ausreichend unterstützt, gegenüber 61 % im Jahr 2024 und 66% in 2025.

## Politische Unterstützung für Freelancer in Deutschland?



## Wechselbereitschaft ins Angestelltenverhältnis



## Das politische Vertrauen unter Freelancern nimmt weiterhin ab

Die Regierung **braucht endlich eine Strategie für Solo- und Kleinstunternehmen**. Sie dürfen bei Vergünstigungen und Versicherungsleistungen nicht systematisch benachteiligt werden und ihre Beiträge dürfen nicht höher sein als die von Arbeitgebern und -nehmern zusammen.

Beim Thema **Scheinselbstständigkeit** brauchen wir eine Definition von Selbstständigkeit mit Positivkriterien, bei deren Vorliegen es gar nicht erst zu einem Statusfeststellungsverfahren kommt. Der Gesetzgeber muss zudem den Selbstständigen als Ganzes in den Blick nehmen, nicht nur den einzelnen Auftrag. Die Kriterien für Selbstständigkeit dürfen nicht ständig verschoben und das dann zum Anlass für rückwirkende Beitragszahlungen genommen werden.



Dr. Andreas Lutz  
Vorstandsvorsitzender VGSD e.V.

# TRENDS & CHALLENGES

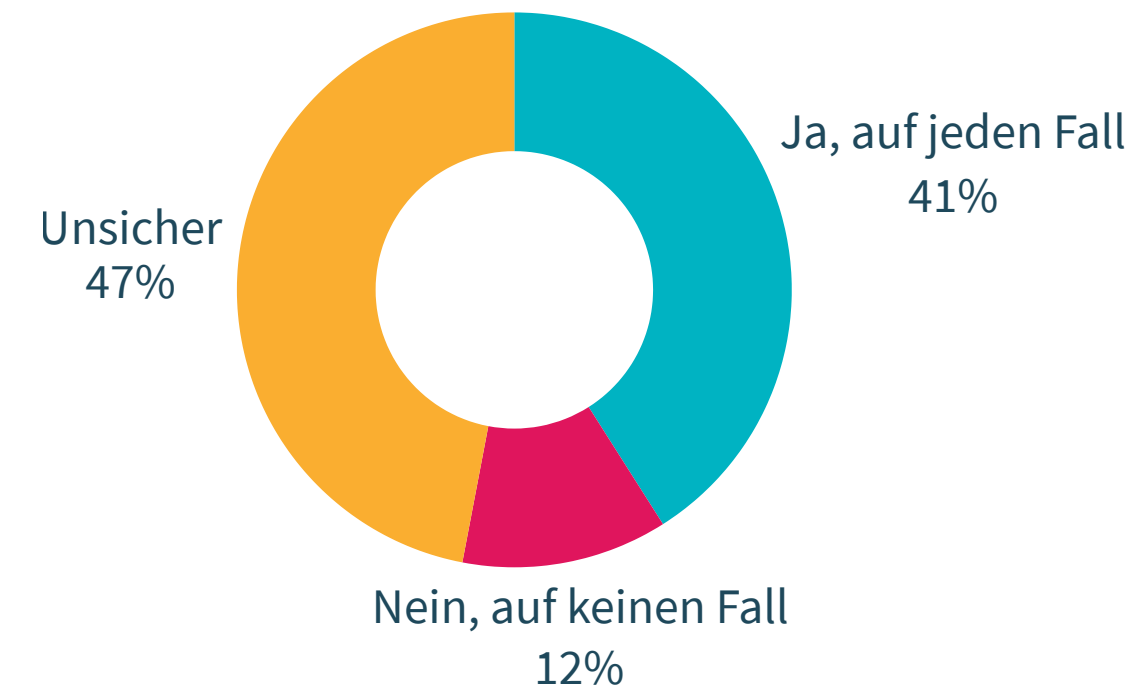
Internationalisierung bleibt die Ausnahme – Interesse wächst.

## Anteil internationaler Projekte in den letzten 12 Monate

**62 %** der Freelancer arbeiten ausschließlich an nationalen Projekten.

Nur **38 %** der Freelancer waren an mindestens einem internationalen Projekt beteiligt.

## Zukunftspläne für internationale Zusammenarbeit



Internationalisierung ist ein Wachstumsfeld, aber (noch) nicht Standard: **2025 hatten 52 %, 2026 sogar 62 %** der Befragten **keine internationalen Projekte** – zugleich geben **41 %** in beiden Jahren an, **künftig international zusammenarbeiten** zu wollen.

# Umgang mit KI

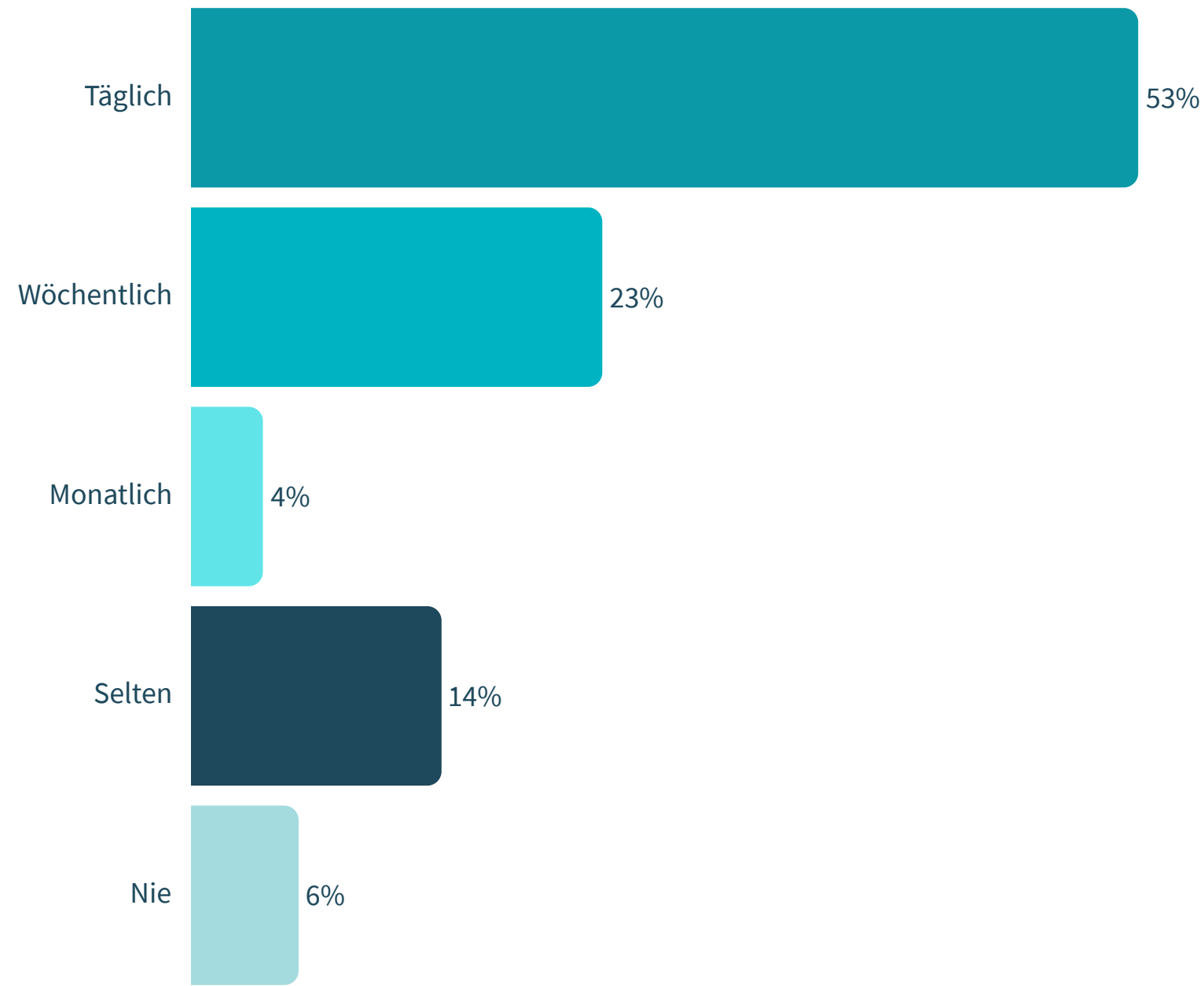
FREELANCER-STUDIE 2026



# EINSATZ KÜNSTLICHER INTELLIGENZ

KI wird für Freelancer zunehmend zum Standardwerkzeug.

## Nutzung von KI



Wir erleben derzeit einen durch KI getriebenen **Wandel von Geschäftsmodellen** in einem Ausmaß, das nicht nur Unternehmen, sondern auch geopolitische Strukturen vor neue Herausforderungen stellt. Auch wir als Freelancer bleiben davon nicht unberührt, verfügen jedoch über einen entscheidenden Vorteil: einen höheren Risikoappetit und eine deutlich schnellere Adoptionsrate. Während sich viele Unternehmen noch schwer tun, **Generative KI** produktiv einzusetzen und interne Hürden wie **Compliance-Vorgaben oder Mitbestimmung** überwinden müssen, rollt mit agentischen Systemen bereits die nächste Technologiewelle an. **Freelancer, die KI aktiv nutzen, profitieren daher doppelt:** durch unmittelbare Produktivitätsgewinne und durch den schnellen Kompetenzaufbau im Umgang mit neuen Technologien. Dieses Wissen lässt sich anschließend direkt in Form hochwertiger Dienstleistungen monetarisieren.

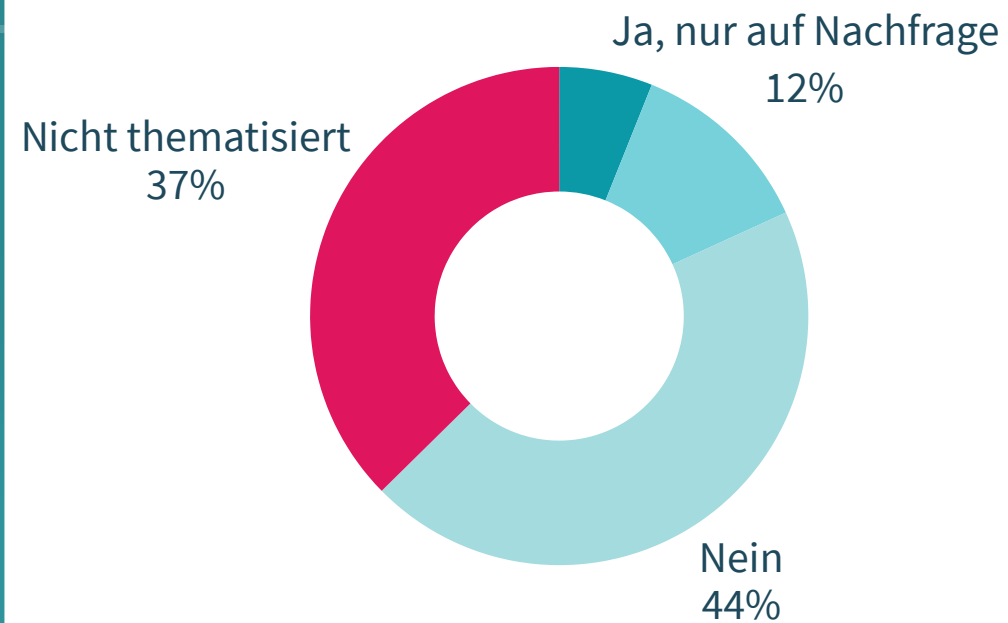


Tristan Post  
KI-Experte

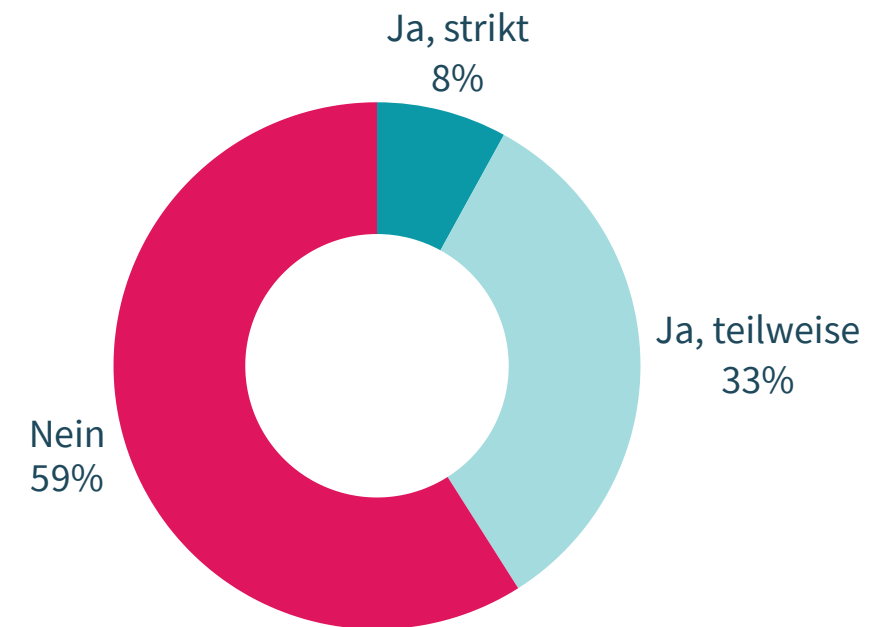
# EINSATZ KÜNSTLICHER INTELLIGENZ

Freelancer integrieren KI schnell, fühlen sich dabei kaum bedroht –  
Preiswirkungen bleiben noch unklar.

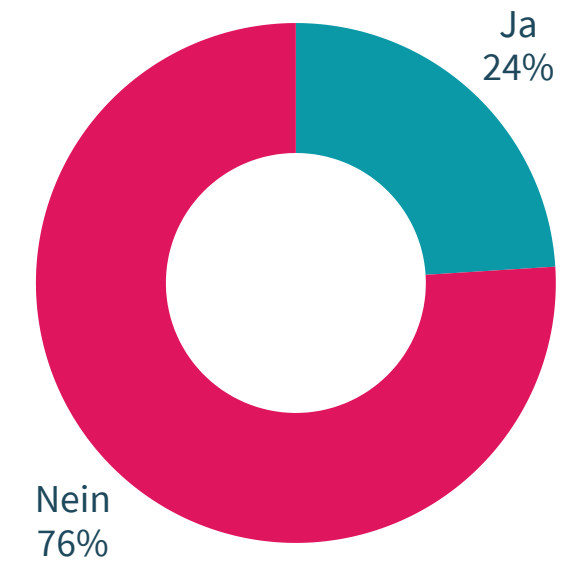
## Offenlegung der KI-Nutzung gegenüber Kunden



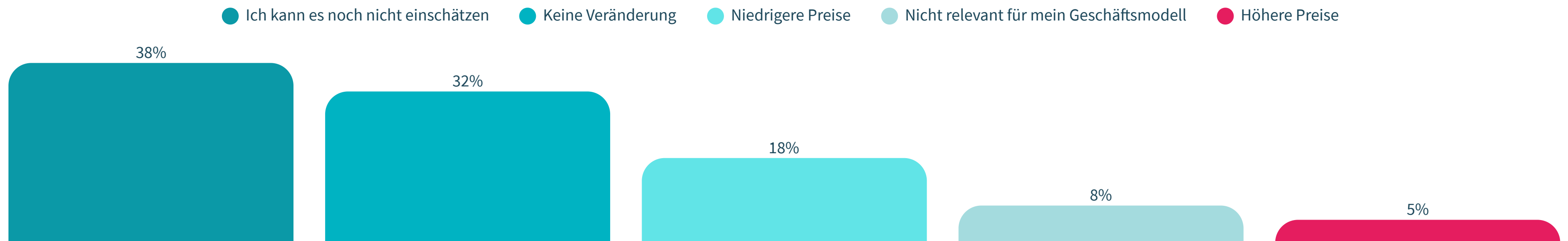
## Vorgaben zur Nutzung von KI



## KI als Risiko für Freelancer



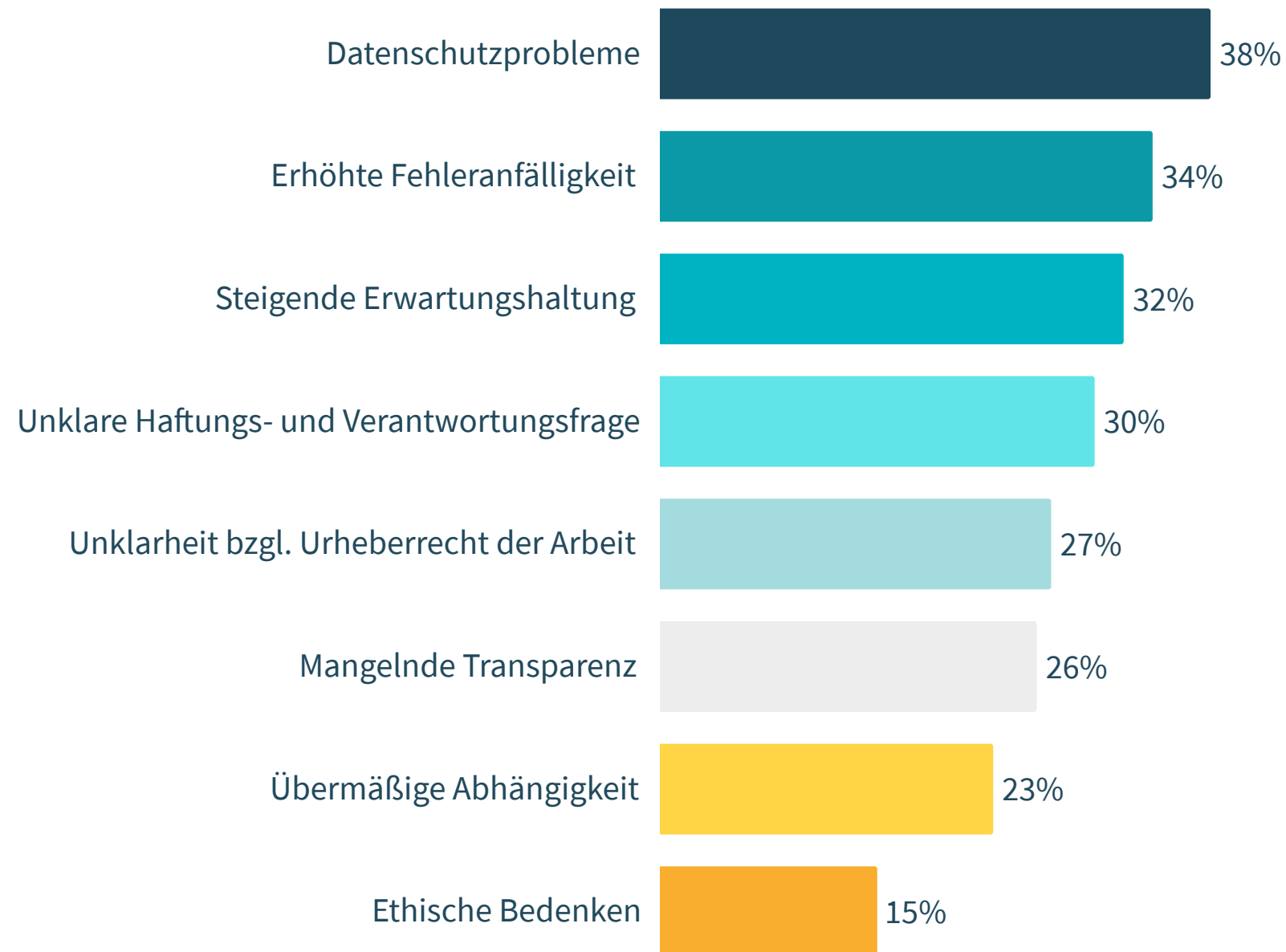
## Einfluss von KI auf Stundensätze



# EINSATZ KÜNSTLICHER INTELLIGENZ

Datenschutz, Fehleranfälligkeit und steigende Kundenerwartungen sind die größten KI-Herausforderungen für Freelancer.

## Herausforderung durch KI-Tools für Freelancer



Die Ergebnisse zeigen deutlich: Viele Freelancer erleben beim Einsatz von KI-Tools Unsicherheit. Gleichzeitig steigt der Anspruch aus Kundensicht. Als Spezialversicherer ist uns wichtig, dass Selbstständige KI sicher und selbstbewusst nutzen können. Deshalb sind bei uns KI-Risiken in der Berufshaftpflicht automatisch eingeschlossen. Das bedeutet: Auch wenn Sie KI in Ihrer Freelancer-Tätigkeit nutzen, halten wir Ihnen den Rücken frei.

Ein Beispiel aus der Praxis: Eine Freelancerin erstellt mit Hilfe eines KI-Tools ein Konzept, das unbeabsichtigt geschützte Inhalte enthält. Der Kunde nutzt dieses Konzept. Kurz darauf erhält er eine Abmahnung sowie eine Schadenersatzforderung des Rechteinhabers. Der Kunde gibt die Forderung an die Freelancerin weiter – und diese wiederum an ihren Versicherer.

In solchen Fällen prüfen wir den Anspruch, wehren ihn ggf. ab oder übernehmen die Kosten, wenn die Forderung begründet ist.



Marc Thamm

Product Head Technology & General Liability  
beim Spezialversicherer Hiscox

Hinweis: Die Frage wurde als Mehrfachauswahl gestellt; Mehrfachnennungen waren möglich.

# Versicherungen

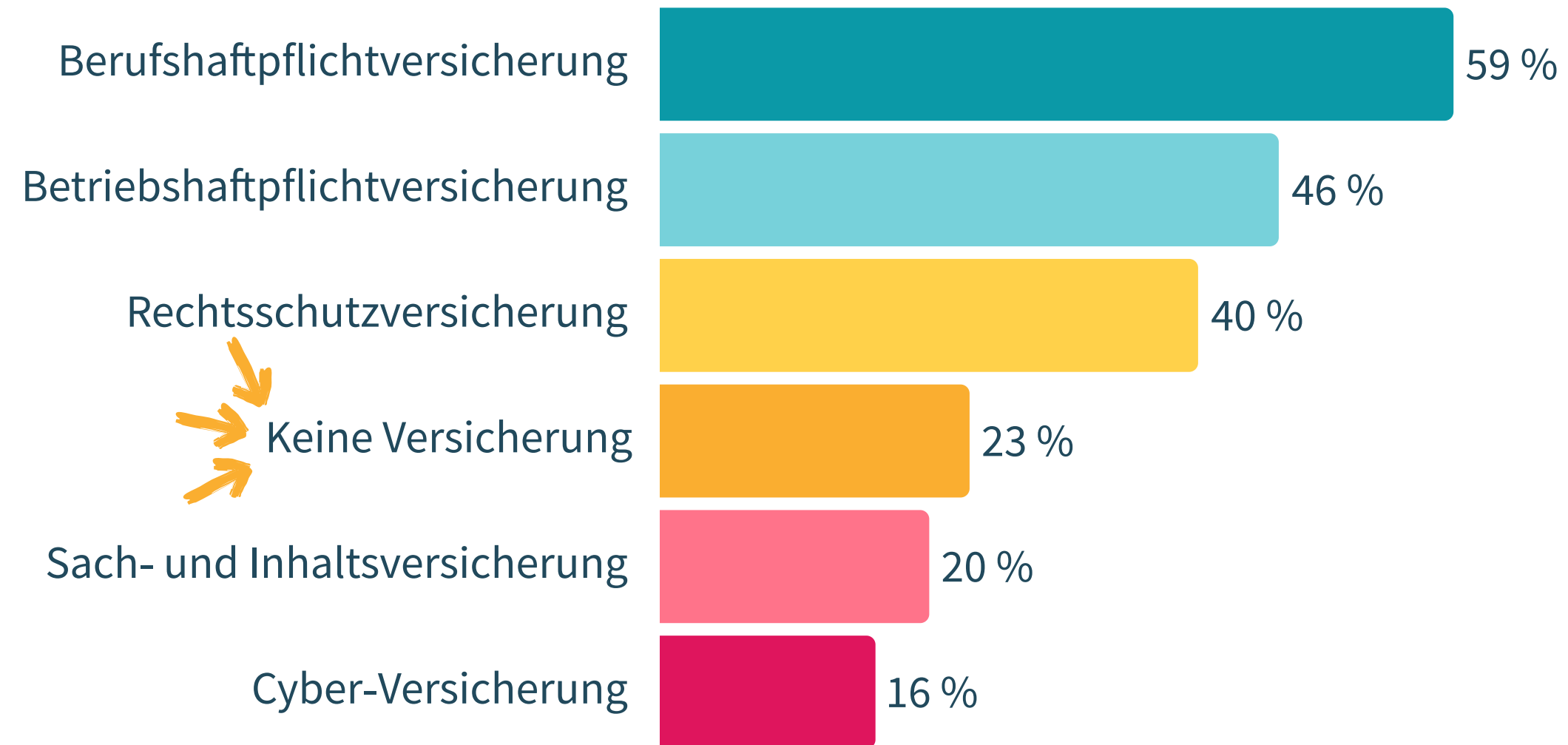
FREELANCER-STUDIE 2026

---

# VERSICHERUNGEN

Knapp jeder vierte Freelancer arbeitet ohne berufliche Versicherung.

## Versicherungsschutz von Freelancern

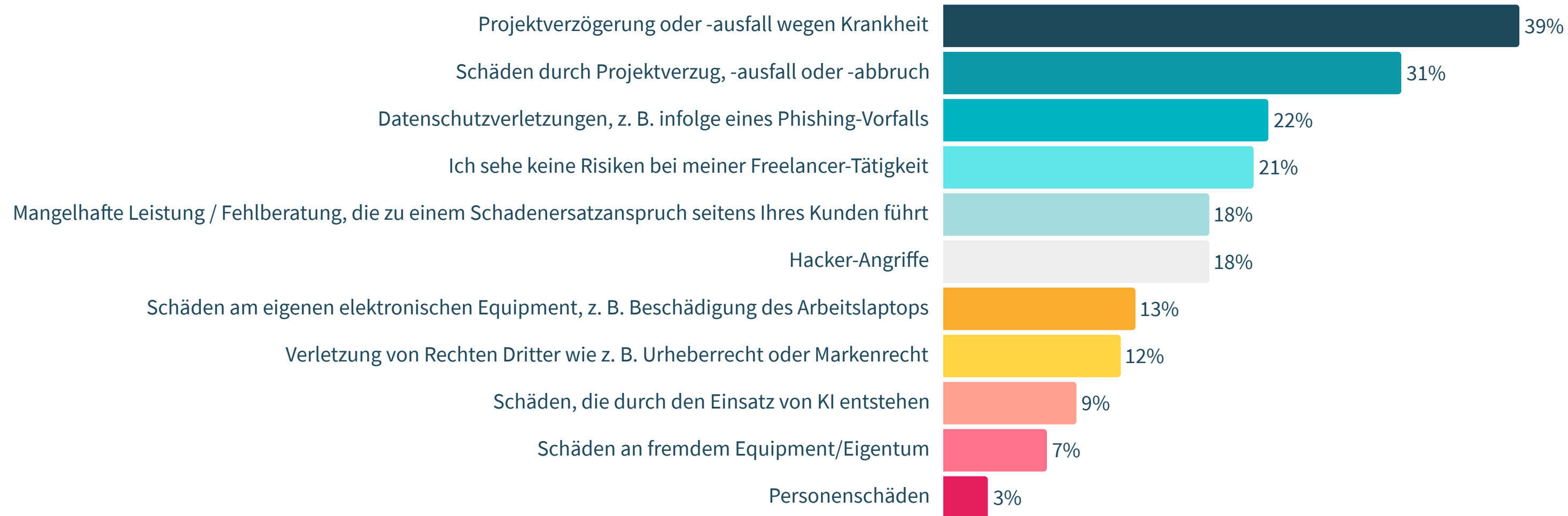


Hinweis: Die Frage wurde als Mehrfachauswahl gestellt; Mehrfachnennungen waren möglich.

# VERSICHERUNGEN

Das größte Risiko sehen Freelancer in Projektverzögerungen oder -ausfällen, etwa durch Krankheit.

## Einschätzung beruflicher Risiken



Hinweis: Die Frage wurde als Mehrfachauswahl gestellt; Mehrfachnennungen waren möglich.



Und die Risiken sind real: 31 % der Freelancer berichten von Problemen durch Missverständnisse oder unklare Absprachen, 17 % erlebten bereits Projektverzögerungen bzw. -ausfälle und 15 % hatten mit krankheitsbedingten Terminproblemen zu tun.

# VERSICHERUNGEN BEI FREELANCERN

## TOP-RISIKEN FÜR FREELANCER UND WIE SIE SICH JETZT PASSGENAU ABSICHERN

Freelancer tragen Verantwortung: für ihre Projekte, für ihre Kundschaft und für ihren guten Ruf. Wir bei Hiscox kennen die täglichen Herausforderungen aus der Praxis.

Als Spezialversicherer sehen wir, welche Risiken Selbstständige besonders häufig treffen. Die drei häufigsten Schadenursachen unserer Kunden decken sich mit den Ergebnissen der freelance.de Freelancer-Studie 2026.

1. Schäden durch Projektverzug, -ausfall oder -abbruch, z. B. durch unerwartet komplexen Aufwand oder krankheitsbedingten Ausfall
2. Verletzung von Rechten Dritter, wie z. B. Urheberrecht
3. Mangelhafte Leistung / Fehlberatung, die zu einem Schadenersatzanspruch seitens des Kunden führt

**Die gute Nachricht:** Eine passgenaue Berufshaftpflicht schützt genau vor diesen Risiken und bewahrt Freelancer vor finanziellen Folgen. Denn sie springt ein, wenn Sie einen Fehler machen, der andere Geld kostet und Schadenersatzforderungen an Sie gestellt werden. Außerdem wehrt die Versicherung unberechtigte Ansprüche (auch vor Gericht) ab (passiver Rechtsschutz).



### Ein Beispiel

Ein IT-Freelancer liefert verspätet, weil es ein Missverständnis in der Absprache mit dem Kunden gab (Projektverzug). Der Kunde fordert Schadenersatz, weil ihm durch die Verzögerung Gewinn entgangen ist. Die Hiscox Berufshaftpflicht prüft den Anspruch und übernimmt die finanzielle Forderung.

**Sie nutzen KI oder stellen KI-Anwendungen zur Verfügung?**

**Bei Hiscox sind Ansprüche Dritter, die sich aus dem Nutzen oder dem Ermöglichen von KI ergeben, automatisch im Rahmen der Berufshaftpflicht mitversichert.**

Neben diesen klassischen Risiken rückt ein weiterer Bereich immer stärker in den Fokus: digitale Gefahren, die für Selbstständige zunehmend geschäftskritisch werden.

Besonders häufig passieren laut Hiscox Cyber Readiness Report 2025: Zahlungsbetrug, DDoS-Attacken, Datenverluste oder der Missbrauch von IT-Ressourcen.

Bei Hiscox können Sie deshalb Ihre Berufshaftpflicht individuell um einen Cyber-Schutz ergänzen.

**Jetzt passgenau absichern unter [hiscox.de](https://www.hiscox.de)**

  
HISCOX



Marc Thamm

Product Head Technology & General Liability  
beim Spezialversicherer Hiscox

# Fazit

FREELANCER-STUDIE 2026



# FAZIT

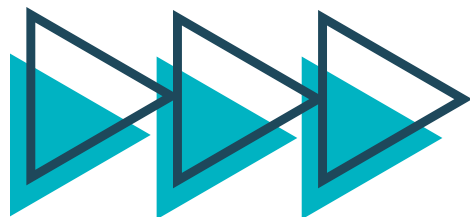


Die Freelancer-Studie 2026 zeichnet ein differenziertes Bild der aktuellen Situation von Freelancern in Deutschland. Die Ergebnisse zeigen eine hochqualifizierte und erfahrene Gruppe von Selbstständigen, die gleichzeitig mit wirtschaftlichen Unsicherheiten, einer angespannten Projektlage und steigenden strukturellen Herausforderungen konfrontiert ist.


Im Bereich **Freelancing** zeigt sich, dass die Mehrheit der befragten Freelancer über sehr viel Berufserfahrung verfügt: 63 % haben mehr als 20 Jahre Berufserfahrung, während die meisten erst seit maximal zehn Jahren selbstständig arbeiten. Gleichzeitig sind 84 % hauptberuflich als Freelancer tätig und arbeiten im Durchschnitt rund 37 Stunden pro Woche. Besonders stark vertreten sind Fachkräfte aus der IT, gefolgt von Ingenieurwesen und Marketing. Auch die Arbeitsweise verändert sich weiter: Remote- und hybride Modelle dominieren, wobei vollständig ortsunabhängiges Arbeiten zuletzt weiter zugenommen hat.

Bei den **Finanzen** zeigt sich ein gemischtes Bild. Der durchschnittliche Stundensatz bleibt mit rund 101,70 € pro Stunde weitgehend stabil und ist im Vergleich zum Vorjahr nur leicht gestiegen. Gleichzeitig haben nur etwa ein Viertel der Freelancer ihre Stundensätze im vergangenen Jahr erhöht, während die Mehrheit ihre Preise unverändert gelassen hat und ein wachsender Anteil sogar Preisreduktionen vorgenommen hat. Zudem verschiebt sich die Gewinnverteilung zunehmend in niedrigere Einkommensklassen: Der Anteil der Freelancer mit weniger als 25.000 € Jahresgewinn ist gestiegen. Entsprechend sinkt auch die finanzielle Zufriedenheit kontinuierlich – erstmals ist weniger als die Hälfte der Freelancer mit ihrer finanziellen Situation zufrieden.

Auch die **Projektlage** wird zunehmend kritisch bewertet. Nach einem starken Wachstum der Projektzahlen bis 2022 ist das Angebot auf Plattformen zuletzt zurückgegangen. Gleichzeitig erwarten rund 70 % der Befragten für das Jahr 2026 eine eher oder sehr schwierige Auftragslage. Projekte verteilen sich zwar weiterhin auf mehrere Branchen – insbesondere IT, Dienstleistungen und Automobilindustrie –, jedoch berichten viele Freelancer von längeren Akquisezeiten und einer allgemein angespannten Marktsituation.



# FAZIT




Im Kapitel **Trends & Challenges** werden die strukturellen Herausforderungen deutlich, mit denen Freelancer aktuell konfrontiert sind. Zu den größten Problemen zählen die Projektakquise, unregelmäßige Auslastung sowie steigender Preisdruck. Hinzu kommen steuerliche Belastungen und rechtliche Unsicherheiten, insbesondere im Zusammenhang mit Scheinselbstständigkeit. Gleichzeitig zeigen die Ergebnisse, dass steigender Kostendruck, Inflation und eine unsichere wirtschaftliche Lage als besonders negative Trends wahrgenommen werden. Das Vertrauen in politische Unterstützung ist dabei gering: 71 % der Freelancer fühlen sich von der Politik nicht ausreichend unterstützt.

Beim **Umgang mit KI** zeigt sich hingegen ein deutlich positiveres Bild. Künstliche Intelligenz wird von Freelancern bereits intensiv genutzt: Mehr als die Hälfte verwendet KI-Tools täglich, weitere 23 % wöchentlich. Die Technologie wird überwiegend nicht als Bedrohung wahrgenommen, sondern als Werkzeug zur Effizienzsteigerung. Gleichzeitig bestehen noch Unsicherheiten hinsichtlich Datenschutz, Fehleranfälligkeit sowie rechtlicher Fragen wie Haftung oder Urheberrecht. Auch die Auswirkungen von KI auf Stundensätze sind derzeit für viele Freelancer noch schwer einschätzbar.

Das Kapitel **Versicherungen** zeigt, dass ein Teil der Freelancer weiterhin nur begrenzt abgesichert ist: 17 % arbeiten ohne berufliche Versicherung. Am häufigsten verfügen Freelancer über eine Berufshaftpflicht- oder Betriebshaftpflichtversicherung. Zu den typischen Risiken im Arbeitsalltag zählen vor allem Kommunikationsprobleme mit Kunden sowie Projektverzögerungen oder -ausfälle. Besonders kritisch werden Risiken wie krankheitsbedingte Projektausfälle oder Schäden durch Projektabbrüche eingeschätzt.

Insgesamt verdeutlichen die **Ergebnisse der Studie**, dass Freelancer eine zentrale Rolle in der modernen Arbeitswelt einnehmen und in vielen Branchen unverzichtbare Expertise bereitstellen. Gleichzeitig stehen sie vor einer Kombination aus wirtschaftlichem Druck, regulatorischen Unsicherheiten und einer angespannten Projektlage. Technologien wie künstliche Intelligenz bieten zwar neue Chancen zur Effizienzsteigerung und Weiterentwicklung, doch stabile Rahmenbedingungen und eine verlässliche wirtschaftliche Perspektive bleiben entscheidend für die Zukunft des Freelancing-Marktes.



# Über Uns

FREELANCER-STUDIE 2026



# WHO ARE WE?



**18+**

erfolgreiche Geschäftsjahre



**1.000.000+**

Freelancer



**1.500.000+**

ausgeschriebener Projekte



**100.000+**

ausschreibende Unternehmen



**9**

Märkte

**Die Plattform für Freelancer  
und Projektanbieter**



# ÜBER UNS

Unser Team.



# HERAUSGEBER & METHODIK DER STUDIE

## Herausgeber

freelance.de GmbH  
Nymphenburgerstr. 70  
80335 München  
Tel.: +49 89 215378-222  
E-Mail: [marketing@freelance.de](mailto:marketing@freelance.de)  
[www.freelance.de](http://www.freelance.de)

Robin Gollbach  
CEO freelance.de GmbH

## Disclaimer

Die Inhalte der vorliegenden Studie (Texte, Grafiken etc.) sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht besitzt die freelance.de GmbH, Nymphenburger Straße 70, 80335 München.

Die Nutzung dieser Inhalte unterliegt dem Urheberrecht. Die Inhalte können jedoch gerne mit Nennung der Quelle freelance.de GmbH genutzt werden. Bei Rückfragen zur Veröffentlichung und Nutzung der Inhalte stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich dazu an [Marketing@freelance.de](mailto:Marketing@freelance.de). Vielen Dank.

## Methodik der Studie

Vorgehen:

- Evaluierung des aktuellen Forschungsstands auf Basis bestehender Studien sowie anschließende Definition der Forschungslücken.
- Workshop und Brainstorming bzgl. neuer Fragen
- Test des Fragebogens mit Freelancern, um die Verständlichkeit, Länge und inhaltliche Vollständigkeit zu prüfen.
- Modifikation des Fragebogens und Finalisierung des Online-Fragebogens.
- Die Ergebnisse basieren auf Plattformdaten (inkl. ergänzender Website-Befragung) und den Antworten von insgesamt 3.300 Teilnehmenden.

## Zeitraum der Befragung:

27. Januar bis 2. März 2026

## Teilnehmerakquisition:

Versand der Einladung via E-Mail sowie Bewerbung auf der Plattform [freelance.de](http://freelance.de) sowie auf Social Media.